



FORUM-Jahrestagung 2013 in Oberhaslach /bei Strasbourg-Elsass  
„JAGDKULTUR – ein europäisches Kulturerbe“  
Vortrag: Erich Hobusch, am 20. April 2013



Lucas Cranach d. Ä.: Eva, 1537  
Jagdschloss Grunewald

Neues Hubertus-Denkmal  
im Park des Franziskaner-  
Klosters Panewniki in Kattowitz

# Jagdkultur hat Tradition...



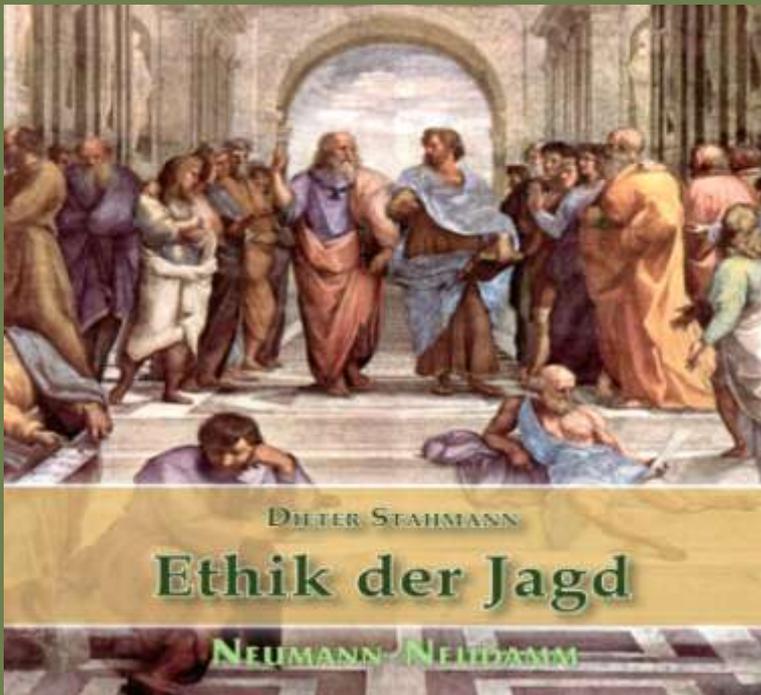
auch in Berlin \* \*

&

in Polen \* \* \* \* \*



„Unsere deutsche Jagdkultur mit der Weidgerechtigkeit als Sittengesetz ist aus der allgemeinen abendländischen Kultur hervorgegangen, für die der Mensch im Gegensatz zur Tierwelt ein freies Wesen ist, das über sein Handeln nach ethischen Maßstäben entscheidet und dafür die Verantwortung trägt...“



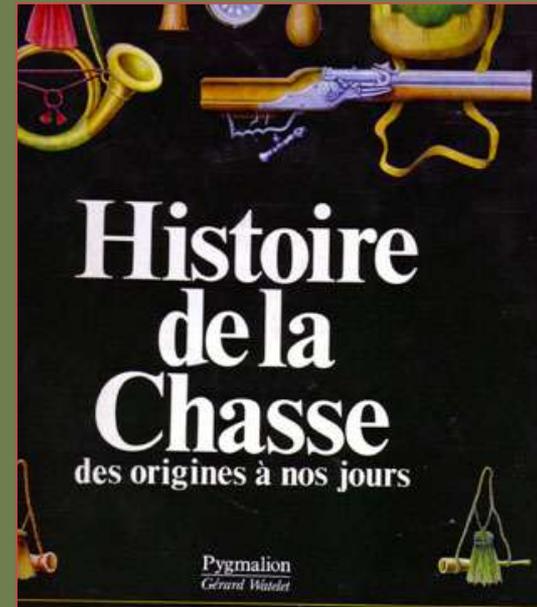
Hubertus, 2012

Dieter Stahmann

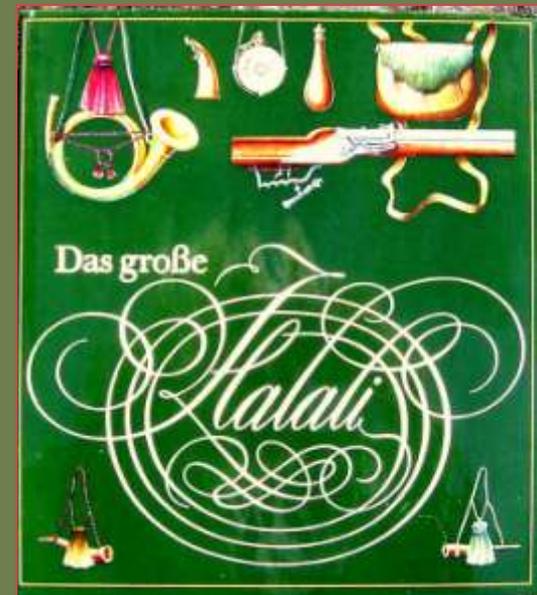
„Alles Eintreten für den Schutz  
der Natur und die Begeisterung  
für das schöne Weidwerk  
werden zur Phrase,  
wenn wir nicht die moralische  
Verantwortung des Menschen  
für die gesamte Natur  
und für die freilebende Tierwelt  
voll anerkennen,  
um eine gesunde Umwelt  
sinnvoll zu erhalten, damit auch  
das Wild eine Chance zum  
Überleben erhält.“

Hubertus, 1977

Erich Hobusch.



Erich Hobusch: Leipzig 1978; Paris 1980



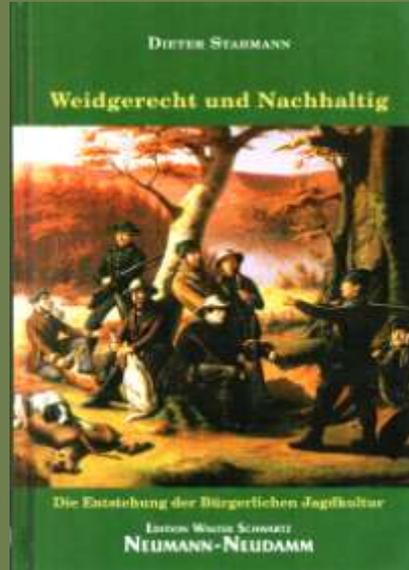


# Jagdkultur hat Traditionen ...

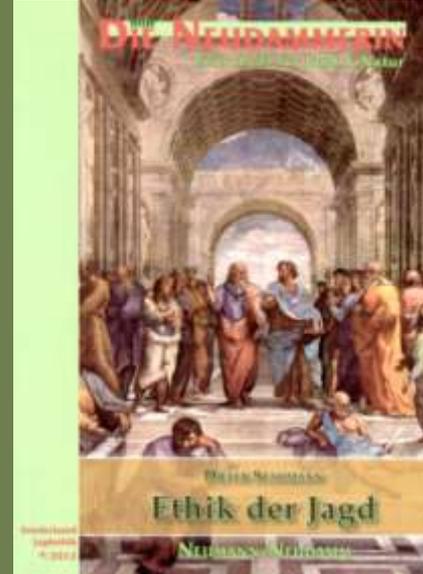
## JAGDKULTUR – Weidgerechtigkeit – Kunst & Brauchtum



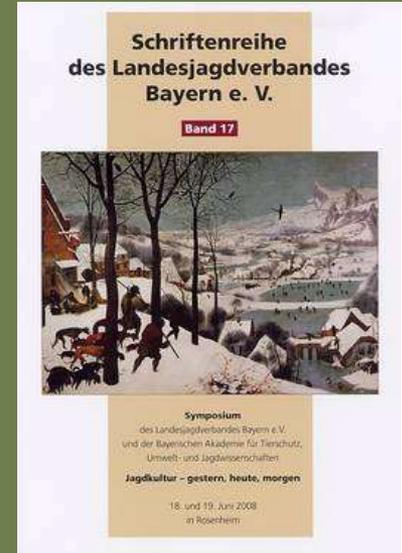
W. Magometschnigg, Graz 2008



D. Stahmann, Melsungen 2008



D. Stahmann, 2012



LJV Bayern, 2010



Der Deutsche Jagdschutzverband:

# JAGDKULTUR =



- \* Jägersprache
- \* Jagdliches Brauchtum
- \* Jagdsignale
- \* Strecke legen
- \* Brüche & Bruchzeichen
- \* Jagdtrophäen & Trophäenschauen
- \* Hubertusmessen



# Jagdkultur hat Traditionen ...

## JAGDKULTUR – FORUM

### **Jagdkultur**

Die Jagdkultur umfasst die Vorstellungen, Sitten und Gebräuche der Jagd und ihre geistigen und künstlerischen Schöpfungen in den verschiedenen Ländern, wobei Inhalt und Form von der historischen Entwicklung des jeweiligen Landes bestimmt und von der für die Zeit typischen Denkweise beeinflusst werden.

### **Jagdliches Brauchtum**

Es sind die Handlungen und Bräuche (Rituale) der Jäger, die nicht unter einem direktem moralischen Anspruch stehen, sondern die für den Jäger geltenden Wert- und Moralvorstellungen wie Achtung vor dem Wildtier oder der Natur in emotionaler Weise und durch angemessene Haltung unterstützen. Ethik wirkt über das Gewissen, Brauchtum spricht die Seele an.

### **Jagdliche Ethik**

Gegenstand der jagdlichen Ethik (altgr. „Sitte“) ist das Handeln des Jägers in moralischer Sicht und die Prüfung und Begründung der für die Jagd geltenden moralischen Werte und Normen (Gesetze). Vereinfacht lässt sich jagdliche Ethik auch als die Moralphilosophie des Jägers verstehen. Die geltenden Normen werden als Weidgerechtigkeit bezeichnet.

### **Weidgerechtigkeit**

Die Weidgerechtigkeit/Waidgerechtigkeit umfasst die geschriebenen und ungeschriebenen Normen (Gesetze) der Jagd in den deutschsprachigen Ländern und ist das Sittengesetz der deutschen Jäger. Das Bundesjagdgesetz verlangt, dass bei der Jagdausübung „die allgemein anerkannten Grundsätze der deutschen Waidgerechtigkeit“ (§1,3) zu beachten sind.



# Jagdkultur hat Traditionen ...



auch in Berlin

dokumentiert  
aus Veröffentlichungen des Jahrganges 2012

MITTEILUNGSBLATT DES LJV BERLIN

50. JAHRGANG

# DIE JÄGER IN BERLIN

6 | November - Dezember 2012

[www.ljv-berlin.de](http://www.ljv-berlin.de)





# Jagdkultur hat Traditionen ...

&

in Polen



Patrol i Marek Stawicki

dokumentiert  
aus Veröffentlichungen des Jahrganges 2012



# GWARECTWO

LIPIEC-WRZESIEŃ  
numer 3/2012

## myśliwych



cena 9,00 zł ISSN 2084-7912

Kwartalnik Zarządu Okręgowego Polskiego Związku Łowieckiego w Katowicach

# DIE JÄGER IN BERLIN



**MITTEILUNGSBLATT DES LJV BERLIN**  
 50. Jahrgang = Ausgaben 2012  
 pro Heft 24 Seiten = 144 Seiten





# HISTORIA - Jagdgeschichte

## FEIERLICHER HUBERTUS-GOTTESDIENST das LJV Berlin am 3. September in St. Peter und Paul auf Nikolskoe

Die Jäger in Berlin | 1-2012

Feierlicher Hubertusgottesdienst des LJV Berlin

### FEIERLICHER HUBERTUS-GOTTESDIENST DES LJV BERLIN

Traditionell trafen sich unsere Vereinsmitglieder mit vielen Gästen zu gemeinsamer Freude am 3. September in der matrischen Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe. Über 100 Personen teilnahmen mit ihren verteilten oder gebildeten Jagdgruppen, wobei am der Jagdgruppe des LJV vornehmlich unser freies Heimat auf dem Kirchplatz empfangen. Alle konnten das festliche Festessen der unter geleitetem Haus unter dem Sommerfest genießen, in dem der große Regen nicht zu sehen war.

Nachdem die Gäste in der wunderschön gestalteten Kirche einen Platz gemacht hatten, begrüßte Pastor Markus sehr herzlich. In der Begrüßung und anschließend in der Eröffnung des Gottesdienstes des LJV, wenn Gottesdienst in der Kirche, wobei auch er wie die in diesem Jahr durch vier große Tische und Tische sowie kleine Tische und Leuchter besonders gut zu sehen war. Die 40 der Organisationskommission Gruppe 10 Jäger Berlin hat sich über die Teilnehmer sehr gefreut.

Nachdem die Gäste dann der „Glocke als Hebewort“ gefolgt haben, sprach Pastor Markus über die Bedeutung der Hubertusmesse. Besonders hervorzuheben sei, dass die Messe nicht nur ein Gebet, sondern auch ein Gebet ist, welches die Jäger, welche fern der Heimat leben, zu den Angehörigen der Kirche und zu den Angehörigen der Kirche verbindet. Die Messe ist ein Gebet, welches die Jäger verbindet und die Angehörigen der Kirche verbindet.

Nach dem letzten „Wiederholungs-“ und „Wiederholungs-“ wurde der „Glocke als Hebewort“ gefolgt. Die Messe ist ein Gebet, welches die Jäger verbindet und die Angehörigen der Kirche verbindet.

Bei dem über 100 in der Kirche anwesenden Gästen fanden dann nach ca. 10 Minuten, darunter auch die Kameraden und Kameraden der Jagdgruppe, die unter dem Weg in die gemauerte Kirche der Berlin-Kirche, wo man über die Bedeutung der Messe erfahren kann und die Bedeutung der Messe erfahren kann.

1. Pastor Markus  
 2. Jäger Berlin






Evangelische Kirche  
 St. Peter und Paul  
 auf Nikolskoe  
 Nikolskoer Weg 17,  
 14109 Berlin

Die Jäger in Berlin | 1-2012

Hubertusgottesdienst

### HUBERTUSGOTTESDIENST in St. Peter und Paul auf Nikolskoe

Der Landtagspräsident hat traditionell am 3. September zum Hubertusgottesdienst. Obwohl der Tag die 50 Jahre auf einen Samstag und etwas gekommen ist, war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt.

Nachdem vor der Kirche sangen die Gäste des LJV unter der musikalischen Leitung von Walter Hölzer, anschließend die Jagdgruppen für eine stimmungsvolle Begrüßung. Im letzten Moment konnte man sich gemeinsam vor der Kirche während der Jagdgruppen auf die Landtagspräsidenten ein. Schon hier hat auf, dass in diesem Jahr vornehmlich auch die Jäger der Jagdgruppe der Landtagspräsidenten waren, unterstützt mehrere Familien mit ihren Kindern. Nach der Begrüßung und der Landtagspräsidenten waren wieder anwesend.

Bei dem über 100 in der Kirche anwesenden Gästen fanden dann nach ca. 10 Minuten, darunter auch die Kameraden und Kameraden der Jagdgruppe, die unter dem Weg in die gemauerte Kirche der Berlin-Kirche, wo man über die Bedeutung der Messe erfahren kann und die Bedeutung der Messe erfahren kann.

Nach dem letzten „Wiederholungs-“ und „Wiederholungs-“ wurde der „Glocke als Hebewort“ gefolgt. Die Messe ist ein Gebet, welches die Jäger verbindet und die Angehörigen der Kirche verbindet.

Bei dem über 100 in der Kirche anwesenden Gästen fanden dann nach ca. 10 Minuten, darunter auch die Kameraden und Kameraden der Jagdgruppe, die unter dem Weg in die gemauerte Kirche der Berlin-Kirche, wo man über die Bedeutung der Messe erfahren kann und die Bedeutung der Messe erfahren kann.

1. Pastor Markus  
 2. Jäger Berlin



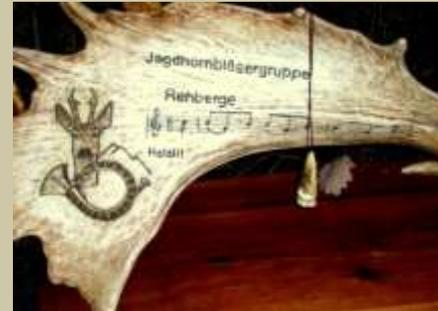
Die Organisationsgruppe der Jäger  
 1. Pastor Markus und Golo Wollmann



# Jagdhornbläser-Wettbewerb (SYGNALISTYKA /konkursy)

## DER JÄGER UND SEIN HORN -Aus der Praxis für die Praxis

Jürgen Sonnerberg,  
 von der Jagdhornbläsergruppe  
 Rehberge stellt in drei  
 Ausgaben „Die Funktion des  
 Jagdhorns und seine Pflege“ vor



Mundstücke Jagdhörner

# Jagdhornbläser-Wettbewerb (SYGNALISTYKA /konkursy)

## Alljährlicher Wettbewerb der Jagdhornbläser des LJV Berlin HÖRNERKLING IM JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

10 LJV Hörnerklang im Grunewald | LJV-Personalwechsel Die Jäger in Berlin | 5-2012

### HÖRNERKLING IM JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

Als unsere Frau Maren Hoff, die Organisatorin des Grunewaldblasens, die Flyer in der Geschäftsstelle abgab, dachte ich als "Frischling" im Landesjagdverband: drei Stunden Jagdhornblasen, was wollen die Bläser da wohl zum Vortrage bringen? Ich kannte durch den Jagdclub Pankow / Weissensee die bei der Jagd üblichen Signale, die anlässlich der Jahreshauptversammlung und den Jagdvergnügen zu Gehör kamen.

Umso überraschter war ich, als ich das Ambiente des Jagdschlusses Grunewald betrat und im Hof ein Gewimmel von Jagdhornbläsern mit ihren Instrumenten erblickte. Im Schlosshof hatten sich viele Interessierte versammelt, einige hatten ihre Hunde mitgebracht und alle freuten sich auf einen vergnüglichen Nachmittag.

Die folgenden sechs Bläsergruppen gestalteten das Programm:

- Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.,
- Brandenburgische Parforcehornbläser Berlin,
- Jagdhornbläsergruppe Rehberge,
- Jagdhornbläserkreis Berlin,
- Jagdhornbläsergruppe Oranienburg und
- Jagdhornbläsergruppe Strausberg.

Den Auftakt gestalteten alle Bläser zusammen. Es war ein imposantes Hörerlebnis, als 80 Bläser die „Begrüßung“ und „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ geblasen haben. Danach gestaltete jede Gruppe ihre zweimaligen Auftritte sehr unterschiedlich und faszinierend. Man spürte mit wie viel Herzblut die Akteure bei der Sache waren. Die Zeit verging bei strahlendem Sonnenschein wie im Fluge.

Ich war erstaunt, welche bläserischen Persönlichkeiten sich mit der Jagdmusik befassen und empfand die kleinen Geschichten zur Entstehung der Titel als lehrreich und amüsant.

Ein Kurzvortrag zum Thema „Ist Jagdhornblasen Musik?“, gehalten von Herrn Prof. Dr. Dieckmann, fand das Interesse der Zuhörer.

Eine besondere Attraktion war für alle Anwesenden der Vortrag der Fanfaren der einzelnen Hunderassen, geblasen und erklärt von der Jagdhornbläsergruppe Rehberge. So etwas hatte ich noch nie gehört.

Den Abschluss bildete wieder das gemeinsame Blasen aller Gruppen. Ein rundum gelungener Event, den ich im nächsten Jahr gern wieder besuchen werde und hoffe, dass auch Sie kommen werden.

| Birgit Vogel  
 mit fachlicher Beratung von Maren Hoff



Zum Auftakt alle Bläsergruppen gemeinsam, dirigiert von Maren Hoff

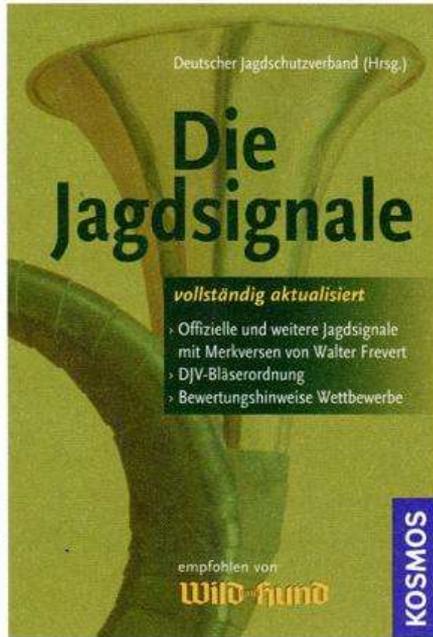
## „Grunewaldblasen: 2012“

- \* Jagdhornbläsergruppe LJV Berlin e.V.
- \* Brandenburgische Parforcebläsergruppe Berlin:
- \* Jagdhornbläsergruppe Rehberge
- \* Jagdhornbläserkreis Berlin
- \* Jagdhornbläsergruppe Oranienburg
- \* Jagdhornbläsergruppe Strausberg



# Jagdbasar- Buchbesprechen

## ALTE TÖNE NEU AUFGELEGT aktuelle Bläserordnung und alle offiziellen Jagdsignale vollständig in einer Ausgabe



Klein, aber oho: Das Buch „Die Jagdsignale“ ist ein unverzichtbarer Leitfaden für alle Jagdhornbläser.

Die vollständig aktualisierte Neuauflage – herausgegeben vom DJV – enthält die seit 2011 gültige Bläserordnung des DJV für die B- und Es-Hörner-Bläserwettbewerbe. Auf 64 Seiten sind alle offiziellen Jagdsignale und eine Sammlung weiterer gebräuchlicher Signale mit Merkversen von Walter Frevert aufgeführt.

„Die Jagdsignale“ kostet 6,95 Euro und kann im Online-Shop auf [www.djv-service.de](http://www.djv-service.de) oder direkt bei der DJV-Service bestellt werden: Koblenzer Straße 149a, 53177 Bonn, Telefon 0228 / 38 72 90-0, Fax 0228 / 38 72 90-25, E-Mail: [info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de). Die Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, Versandkosten kommen hinzu.

In jedem Heft werden auf Seite 17 entsprechende Bücher oder Informationen: „Zum Verkauf nur am EWB“ vorgestellt.

### JETZT BESTELLEN: DAS NEUE DJV-HANDBUCH „JAGD 2012“ Die „Bibel für Jäger“ bietet mehr Service auf über 700 Seiten

Es ist soweit: das DJV-Handbuch „Jagd 2012“ ist da und noch immer als unverzichtbare Nachschlagewerk bei Jagd geht los. Das neue profunde Gestaltung mit vier Bänden, eine übersichtliche Anordnung sowie ein komplett überarbeiteter Druck machen die wertvollen Inhalte auf rund 700 Seiten attraktiver als früher.

Zudem bietet die „Bibel für Jäger“ mehr Service und Informationen. Im Bereich „Jagdrecht“ finden sich beispielsweise:

- zu Wildbesitzregeln und -vermarktung
- zu Waffenrecht
- zum Jagdrecht
- zur Wildschadenregulierung
- zur Durchsetzung einer Dringepflicht oder einer Dringepflicht
- zu Wildschäden und vielen mehr!

Praktische Vorlagen für Standorten oder Wildschadenbeschreibungen runden dieses Teil ab. Der Service-Bereich enthält neben Formulare, Merkblätter etc. insbesondere auch wertvolle Informationen zum Jagdrecht.

Informationen zu den neu angelegten Jagd-Tabellen für Auktions und vielen mehr. Die Rubrik „Jagd“ gliedert sich in einen Teil mit Informationen, Angeboten und Positionen des DJV und einen Teil mit zusätzlichen Materialien zu Jagd und Jägern in Deutschland, Jagdrecht, Wildschadenfragen usw. für umfassendes Adressverzeichnis ist im neuen Handbuch ebenfalls dabei.

Informationen zur Verbandsstruktur können auch zu den Jagdorten der Länder. Eine eigene Rubrik auch die Themen „Jagd und Natur“ als Fragen zu Jagdrecht und Jagdrechtswahl werden beantwortet und die wichtigsten Ansprechpartner im Ausland genannt.

Das DJV-Handbuch „Jagd 2012“ mit 700 Informationen ist im handlichen DIN-A4-Format zum 15. Januar zum Preis von € 12,50 bestellt werden. Eine praktische und kostengünstige Alternative bietet das Altes. Bei der Bestellung des Handbuches sind Sonderpreis von 25 Euro jährlich nach Erscheinen zugesichert.

Informationen zu Bestellfragen stehen im Internet unter [www.djv-service.de](http://www.djv-service.de) oder sind zu beziehen bei der DJV-Service und Marketing GmbH, Koblenzer Straße 149a, 53177 Bonn, Tel. 0228 38 72 90-0, Fax 0228 38 72 90-25, E-Mail: [info@djv-service.de](mailto:info@djv-service.de).

Preis inkl. Mehrwertsteuer, zuzügl. Versandkosten.



Alle wichtige zur Jagd im jeweiligen Bundesland sowie zum Landesjagdverband findet sich in dem jeweiligen Landerteil. Hier gibt es nicht nur wichtige Adressen und Jagdtermine sowie Infor-

### BUCHBESPRECHUNGEN

#### Begegnungen im Hochwildrevier



Wie stellt Wilfried Frey die Begegnungen mit dem Hochwildrevier dar? Die Begegnungen sind nicht nur das Ende eines Begegnens „Kapitel“, sondern die „Ergebnisse“ der Begegnung an der Trophäenwand dokumentiert werden.

Auch der Anblick allein verschafft dem Leser ein weites Bild der Begegnung.

### Einladung zum 23. Hubertusgottesdienst in die Dorfkirche Lübars

Mittwoch, den 07. November 2012 um 18.00 Uhr



Liturgie und Predigt:  
Liederansprache  
Musikalische Untermalung  
13480 Berlin-Reinickendorf

Planwerk: Ute Gauerth  
Jagdchor: Jagdchorgruppe Rehberge  
13480 Lübars, Erntedankfest Bus 222



# WILD aus der Region – JÄGER in der Küche

## WILDSCHWEIN KOMMT IMMER HÄUFIGER AUF DEN TISCH Deutsche verzehrten im vergangenen Jahr rund 25.000t heimisches Wildbret

In der Jagdsaison 2010/11 haben die Jäger in Deutschland mehr als 25.000 Tonnen Wildbret vom Schalenwild auf den Markt gebracht. Das hat der DJV anhand der aktuellen Jagdstatistik errechnet. Besonders Wildschwein wird bei den Deutschen immer beliebter: Im Jagdjahr 2010/2011 kamen mehr als 13.000 Tonnen davon auf den Teller. Damit stieg der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um rund 12 Prozent (2009/10: 22.300 Tonnen). Rehwild folgt mit rund 8.000 Tonnen Verzehrmenge. Rot- und Damwild

sich vergleichsweise wenig in heimischen Küchen wieder (zusammen rund 3.600 Tonnen), allerdings steigt auch hier die Nachfrage.

Immer mehr Jäger nutzen das Logo „Wild aus der Region“ mit dem springenden Rehbock für die Vermarktung. Es steht für die heimische Herkunft des Wildbrets. Auf der Internetplattform [www.wild-auf-wild.de](http://www.wild-auf-wild.de) des DJV gibt es entsprechende Werbematerialien. Wildbret-Anbieter können sich dort eintragen und werden dann ganz einfach über

eine Postleitzahlensuche gefunden.

Wer heimisches Wildfleisch isst, kann das zudem sogar aus ökologischer Sicht mit bestem Gewissen tun: Einerseits erfolgt der Absatz von regionalem Wild im Vergleich zu Importfleisch auf kurzen Transportwegen, zum anderen bedeutet Jagd in Deutschland nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen – laut internationalen Konventionen ist das eine anerkannte Form des Naturschutzes.

| Redaktion

Die neun beliebtesten Wildarten aus Deutschland

Schalenwild	Wildbret (Tonnen)	Primärwert* (€)
Wildschwein	13.472	89.815.912
Rehwild	7.980	56.998.250
Rotwild	2.384	19.159.627
Damwild	1.222	10.181.850
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>25.058</b>	<b>176.155.639</b>
Niederwild	Stückzahl	Primärwert* (€)
Wildtaube	812.028	1.218.042
Wildente	418.331	1.464.158
Feldhase	369.321	4.801.173
Wildkaninchen	261.327	391.990
Fasan	204.541	2.045.410
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>2.065.548</b>	<b>9.920.773</b>

\* bezeichnet den Wert des Wildes bei direkter Abgabe ganzer Stücke durch den Jäger – etwa an Gaststätten oder Metzgereien. Der Wert entlang der Wertschöpfungskette – also vom Teilstück zu Wildwurst oder -schinken – nimmt deutlich zu.



REZEPTE IM WINTER:  
**WILDSCHWEINPASTETE  
 MIT WACHOLDERBEEREN UND GIN**



Zutaten (für 6 Personen):  
 1,500 g Wildschweinfleisch – Fleisch zerhacken

400 g Schweinebauch	Majoran, Salz, schwarzes Pfeffer aus der Mühle
50-75 Wacholderbeeren	
100 ml Öl	10-20 kleine Schalotten (jeck)
1-2 Lorbeerblätter	
100 ml Milch	
100 g Toast (jeck im Stück)	
2-3 Zwiebeln	

ZUBEREITUNG:  
 Die Bacon wachen, trocken gutteln sowie die Lohr Rippen und zerhacken...

16 Jäger in der Küche Die Jäger in Berlin | 3-2012

### ZUR REHWILDJAGDSAISON: REHLEBER MEDITERRAN MIT PASTA UND RUCOLA-SALAT



Zutaten (für 4 Personen):  
 600 g Rehleber (schmeckt auch mit anderer Leber z. B. von Damm- oder Kanari)

ZUTATEN RUCOLA-SALAT:  
 200 g Rucola

Zutaten (für 4 Personen):  
 10 TL Mehl  
 10 TL Olivenöl  
 200 g Speck, durchwachsen  
 4 Lorbeerblätter  
 6 Tomaten, gehäutet, gewürfelt  
 12 El Petersilie, gehackt  
 300 ml trockener Weißwein  
 Thymian  
 Salz und Pfeffer aus der Mühle  
 Frisches Knoblauch nach Geschmack

ZUBEREITUNG:  
 Leber entsaften und in Würfel schneiden, mit Pfeffer bestreuen und in Mehl wendeln. Das Öl in der Pfanne erhitzen. Den Speck ebenfalls würfeln und zusammen mit den Zwiebeln, Knoblauch und Lorbeer hineingeben und langsam köcheln. Die Leberwürfel dazugeben und rundum schnell braten. Aus der Pfanne ruhen und warm stellen. Die Tomaten, die Hälfte der Petersilie, Thymian und den Weißwein in die Pfanne geben, reduzieren (stark abkochen), mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Leber mit den anderen Zutaten in die Teller geben und mit dem Rest der Petersilie bestreuen.

ZUBEREITUNG:  
 Gemüse schneiden und in eine Schüssel geben. Hirsenkörner sehr klein schneiden und Rucola-Salatdressing nach Geschmack dazugeben. Kürbiskerne toasten, Vorsicht: das geht sehr schnell, daher nur ganz kurz anbraten. In einer weiteren Pfanne gewürfelte Apfelsäcken und Cranberries goldgelb anbraten, anschließend wenig dazugeben und etwas abkühlen lassen. Avocado und servieren: Salat in die Mitte, die gebrastenen Kürbiskerne davor streuen und alles herum das Herzgibt.

Als Beilage Pasta (Makkaroni) oder Spaghetti) röchen sowie separat den Kumpo Salat




In jedem Heft werden zwei Seiten gestaltet!

# Schießsport/Jagd Waffen (STRZELECTWO)

12 Die Jäger in Berlin | 9-2012

**BERLINER LANDSCHAFTSCHIENERSCHAFT 2012 MIT GUTEN ERGEBNISSEN**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landeswettbewerbsschießsport 2012 sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landeswettbewerbsschießsport 2012 sind im Bild zu sehen.

**Landeswettbewerbsschießsport 2012**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landeswettbewerbsschießsport 2012 sind im Bild zu sehen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landeswettbewerbsschießsport 2012 sind im Bild zu sehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landeswettbewerbsschießsport 2012 sind im Bild zu sehen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landeswettbewerbsschießsport 2012 sind im Bild zu sehen.

20 Termine Gehirntage | Meldungen Die Jäger in Berlin | 5-2012

**TERMINKALENDER**

**September 2012**

1	18.00 Uhr	Landesjagdtag des LJV Berlin: Start Jagdausbildung
7	15.30 Uhr	Alljägertreffen im Haus der Jagd, verbindliche Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich! Kennzeichnung G 5 - pro Person
21	19.00 Uhr	Jägerschaft Spandau geg. 1990, Treffen im „Villa Schützenhof“, Nollensendorfer Allee 11-16, 13127 Berlin
31	18.30 Uhr	Jagdclub Berlin-Fankow-Weißensee e.V., Treffen im „Wetzhaus an der Park“, Bahnhofspl. 15, 13127 Berlin-Buchholz
31	20.00 Uhr	Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V., Klubabend im Haus der K.S.S. in der Parkallee 17-9 Schöneberg, alle Kälber ab 18.30 Uhr nur für Mitglieder
30	18.00 Uhr	Jagdvereine Abenteuere e.V., Treffen im Kleinkalib Magnet, Straußengänge 1, 10975 Berlin (Kleinkalibrschießanlage)
30	18.00 Uhr	Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V., Jägerabendessen, Jagdhütte am Farnhaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitz-Landow 15, 12587 Berlin-Friedrichshagen
30	14.00 Uhr	Drückjagd Spezial 2012 der Landesjägerverbände Berlin und Brandenburg s. Anzeiger Seite 2

**Oktober 2012**

10	18.00 Uhr	Jägerschaft Spandau geg. 1990, Treffen im „Villa Schützenhof“, Nollensendorfer Allee 11-16, 13127 Berlin
11	18.30 Uhr	Jagdclub Berlin-Fankow-Weißensee e.V., Treffen im „Wetzhaus an der Park“, Bahnhofspl. 15, 13127 Berlin-Buchholz
11	20.00 Uhr	Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V., Klubabend im Haus der K.S.S. in der Parkallee 17-9 Schöneberg, alle Kälber ab 18.30 Uhr nur für Mitglieder
27	18.00 Uhr	Jagdvereine Abenteuere e.V., Treffen im Kleinkalib Magnet, Straußengänge 1, 10975 Berlin (Kleinkalibrschießanlage)
28	18.00 Uhr	Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V., Jägerabendessen, Jagdhütte am Farnhaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitz-Landow 15, 12587 Berlin-Friedrichshagen
30	09.00 Uhr	Günther Meißner Gedächtnisschießen 2012 des LJV Berlin e.V. s. Anzeiger Seite 10

**November 2012**

5	18.00 Uhr	Hubertusessen 2012 des LJV Berlin, Fu. Wüchle St. Peter und Paul auf Hohenberg
---	-----------	--

**Dezember 2012**

1	09.00 Uhr	Waldschützenheben 2012
---	-----------	------------------------

**ALTJÄGERTREFFEN DES LJV BERLIN E.V.**

Das traditionelle Treffen der Jäger ab 60 Jahre findet in diesem Jahr am 07. September ab 12.30 Uhr im Haus der Jagd, Schützenpark Straße 41, 10880 Berlin statt. Der Kaffee und Kuchen sowie später abendliches Abendessen lässt sich gemeinsam über die Jagd mit langjährigen Freunden plaudern.

Verbindliche Anmeldung in der Geschäftsstelle ist erforderlich, separate schriftliche Einladungen erfolgen aus Kostengründen nicht. In sind ein Kennzeichen aus K 5 - pro Person erforderlich.

Der Vorstand



Die Jäger in Berlin | 1-2012 Service 21

**JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG**  
 Stand: 13. 6. 2012 Angaben ohne Gewähr

Art	Waldgebiet	Wald	Wald
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Hirsche und Rehe	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Schneehühner	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.
Kalber	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. - 30.09.	vom 01.08. -

# Jagdhunde (KYNOLOGIA)

Die Jäger in Berlin | 3-2012

LJV  
 IG Jungjäger **11**

## VORSTELLUNG VON JAGDHUNDEN DER LANDESJAGDSCHULE FÜR DEN LEHRGANG 2011/12

Am Samstag, den 25.02.2012, fand von der Landesjagdschule die mittlerweile schon traditionelle Vorstellung von Jagdhunden in der Revierförsterei Gatow bei Matthias Eggert statt.

Ziel dieser Vorstellung war es, den Jagdschülern des laufenden Lehrgangs 2011/12 möglichst viele Jagdhunde in der Realität zu zeigen. Dieser Termin hat sich mit der Teilnahme von insgesamt 60 Jägern (in allen AK's) mit 20 Hunden zu einem Treffen der Berliner Jägerfamilie entwickelt und auch die Schar der mitgebrachten Kinder ist weiter angewachsen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden für die Schüler von 6 Bläsern, davon 5 sog. Jungbläser, als Demonstration von Brauchtum die Signale Sammeln der Jäger, Begrüßung und Hunderuf geblasen. Die IG Jungjäger Berlin war mit 5 Beagle, einem Deutsch-Kurzhaar-Welpen und einer ungarischen Vorstehhündin (Magyar Vizsla) mit dabei. Frau Michelet leitete als routinierte Ausbilderin die Veranstaltung mit breitem Wissen und gab zahlreiche Erläuterungen insbesondere zu den Unterscheidungsmerkmalen und zu den speziellen jeweiligen Einsatzmöglichkeiten.



Begrüßung durch Bläser/Jungjäger

wurden den Lehrgangsteilnehmern einige praktische Arbeiten wie Apportieren, Ausarbeiten einer Haarwildschleppe mit einem Fuchssapport sowie das Arbeiten auf einer Schweißfährte vorgeführt. Zum Schluss wurde durch die Bläsergruppe das Signal Jagd vorbei geblasen.

Insgesamt war es auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der man sich persönlich näher kennen lernen und auch austauschen konnte. Es gab so manches Fachgespräch und wer über die Haltung eines eigenen Hundes nachdenkt, hatte hier die Möglichkeit,

die Rassen zu vergleichen und sich auch mit den Hundeführern über die Eigenschaften aber auch wegen des erheblichen Zeiteinsatzes über einen längeren Zeitraum zur Ausbildung von Hund und (!) Halter auszutauschen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit vielleicht noch mehr Hunden und Bläsern aus der IG JJ Berlin.

Weidmannsheil  
 | Thorsten Hөppner & Götz Weishaupt  
 IG Jungjäger Berlin



Frau Michelet bei der Erörterung

In der Pause gab es eine kräftige Suppe, Kaffee und Glühwein sowie andere alkoholfreie Getränke. Im Anschluss



Vielzahl der Hunderassen

## Der Hund auf der Gesellschaftsjagd

Die Drückjagdsaison ist durch, wir ziehen Resümee...



Jeanette Koepsel  
 www.arzt-fuer-tiere.de



H.3-2012, S. 11

H.1-2013, S. 8-9

# Werbung (REKLAMA)



Von der Stiftung Naturschutz Berlin erhielt der LJV einen Zuschuss für die Herstellung der Verbandszeitschrift



In den Heften 2012 wurden kaum Werbeanzeigen veröffentlicht!

Seit 1851 im Familienbesitz

**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl - auch Sondergrößen

Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen

**Vorsorge**

Überführungen Tag und Nacht  
**030 / 75 11 0 11**  
 9 Filialen • Hausbesuche

Jimmy VITARA

**MEHR WAGEN FÜR DIE BEUTE**

Alle Modelle auf alle 4 x 4 Modelle

www.suzuki-berlin.de

2012 –  
 In jeder Ausgabe  
 aber immer ...



# Jagdkultur hat Traditionen ...



auch in Berlin

Dokumentiert von E. Hobusch  
aus Veranstaltungen in Berlin 2012





Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

17. Mai 2012 – Jagdhütte

20 Jahre Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.



Kommt herbei...  
Essen . gab`s...  
...und Schnaps  
gab`s auch ...!





# Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

Sonnabend, 12. 05. 2012 –  
40 Jahre Lehrkabinett am Teufelssee



*Seit 1965 besteht der Wanderlehrpfad am Teufelssee und seit 1971 das „Lehrkabinett am Teufelssee“ als Informationszentrum zum Forst- und Naturschutz des Forstwirtschaftsbetriebes Berlin. Arnold Hankel leitete es von 1972 bis 2010, danach Carsten Storbeck. Es ist die älteste waldbezogene Umweltbildungseinrichtung Berlins.*

Vortrag am 12.05.2012: E. Hobusch:  
„Die Wälder am Müggelsee“- pdf



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Berliner Waldmuseum**  
mit Waldschule Grunewald



Fotos: Waldschule



Berliner Waldmuseum  
mit Waldschule Grunewald  
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Königsweg 04/ Jagen 57

14193 Berlin – Grunewald

Telefon: 030/ 8133442

e-mail: waldmuseum-waldschule@web.de

**Öffnungszeiten:**

Di – Fr. 10:00 - 15:00 Uhr (auch in den Ferien)

<http://www.waldmuseum-waldschule.de/Jahresprogramm%202013.htm>



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
07.11.2012 – Dorfkirche Berlin-Lübars  
23. Hubertusgottesdienst

Gedanken  
zum  
Hubertus-  
Tag  
  
2012

Fotos Hobusch



Pfarrerin Sauerbrey



Jäger Joachim Essow



Jagdhornbläsergruppe



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

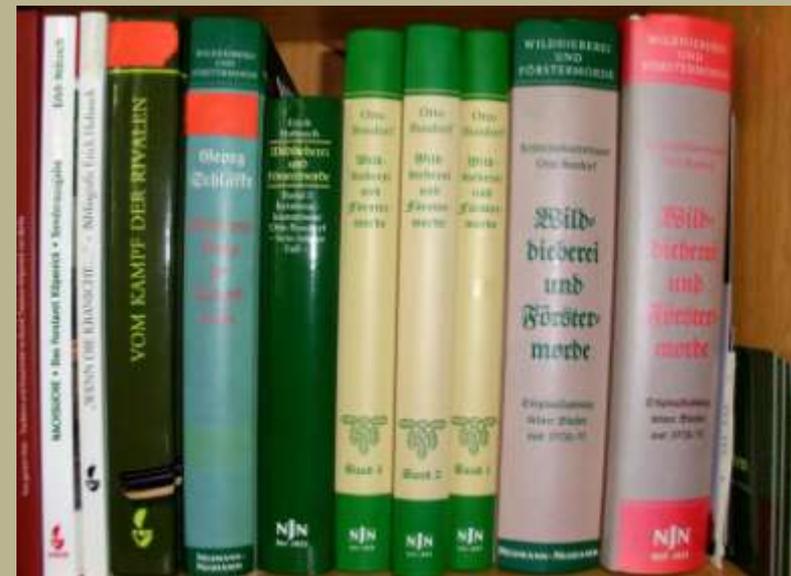
21.09.2012 –Berlin-Pankow

## Die „Suhler Jagdhütte“ lebt weiter!

*„Hiermit möchten wir uns als freundlich kompetenter Jagd- und Naturausrüster in der Region Berlin vorstellen.“*

*Die Suhler Jagdhütte ist seit Oktober 1969 der Ausrüstungspartner für Jäger, Sportschützen und Naturfreunde. Es ist uns wichtig, die speziellen Anforderungen der Region zu erfüllen und den Bedarf zu decken. Unser Team besteht aus Spezialisten, die langjährige Erfahrung in allen Bereichen unseres umfangreichen Programms haben. Viele Innovationen und Neuheiten sind in den letzten Jahren aufgrund konstruktiver Gespräche mit Kunden und Lieferanten rund um Natur und Jagd entstanden“.*

<http://www.suhler-jagdhuette.de/suhler-jagdhuette.html>







# Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Berliner Zeughaus – heute

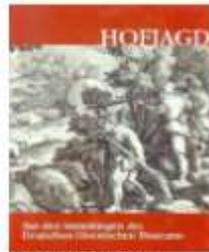
### Deutsches Historisches Museum (DHM)



#### »Die Lust am Jagen«

Die Höfische Jagd vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

„In einem umfassenden Bestandskatalog stellt das Deutsche Historische Museum Objekte aus seinen Sammlungen zum Thema höfische Jagd vom 16. Bis 18. Jahrhundert vor. Gemälde, Graphiken, Bücher, Dokumente und vor allem kostbare Waffen geben eine Vorstellung von der Prachtentfaltung der Jagden und Jagdfeste in der Renaissance und im Barock. Es handelt sich um Objekte, die häufig bereits im 19. Jahrhundert in der Berliner Zeughausammlung verzeichnet waren, aber auch um Erwerbungen aus jüngster Zeit.“  
(Quelle: DHM: Hofjagd, Text: Gerhard QUAAS)



Katalog DHM, 2002  
Herausgegeben von  
Gerhard QUAAS, DHM  
23 x 26 cm, 144 Seiten  
ISBN: 3-932353-65-X



Weidbesteck, deutsch, um 1730; Weidpraxe mit Rückenlinge Klinge: Eisen/Stahl, Gefäß: Messing/Horn, Scheide: Messing/Holz; Samt (grün). Das Besteck besteht aus einer Praxe und drei kleinen Besteckmessern, einer Gabel und einem Pfriem. Gefäße aller Teile aus vergoldetem Messing in Löwenköpfen enden  
Gesamtgewicht: 2.380 g. (Nach G. QUAAS: Hofjagd, 2002, Inv.15.)

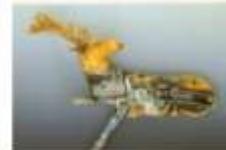
Die Ausstellung HOFJAGD des DHM wurde vom 03.09. -03.11.2002 im Knauf Museum Iphofen (Bayern) gezeigt. Sie stellte außer den zahlreichen Blank- und Feuerwaffen auch personengebunde Exponate aus der Sammlung Militaria des Museums vor.



Weitere Informationen bietet das DHM-Magazin 19/1997  
Jagdwaffen  
Aus der Sammlung des  
Deutschen Historischen Museums



Armbrust, Deutsch 1567  
Stahlbogen; Säule: Holz/Bein  
Söhne: Hanf



Radschloßbüchse des  
Kurfürsten FRIEDRICH  
WILHELM von  
BRANDENBURG, 1646.  
Das Radschloß zur Zündung  
der Pulverladung hat die

Deutsches Historisches Museum  
Zeughaus und Ausstellungshalle  
Info-Telefon: +49 - (0)30 - 20304 – 444  
Unter den Linden 2, 10117 Berlin



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Berliner Zeughaus – heute**  
**Deutsches Historisches Museum (DHM)**



**Jagd Waffen**  
 aus der Sammlung des  
**Deutschen Historischen Museums**

Kapitel      Katalog

Objektdatenbank  
 Deutsches Historisches Museum

Schnellsuche      Die Sammlungen des DHM      Datenbankwahl

Suchen

Startseite    Suchregister    Sammlungen    Fotobestellung    Methoden    Impressum    English

Suchen

Sammlung:     Objekttypen:     Verantwortlich:

Alle Objekte

Einstellungen    Technische Geräte    30320    Prof. Dr. Romya Beer-Haagen    3/16    Datenbank-Link

**Objekte im Katalog**

30. Rauchschießbüchse, Berlin, 1646

Aus dem Besitz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1686)  
 Büchsenmacher: Jacob Zimmermann (tätig in Berlin ca. 1620-1640).  
 Einmal, Stahl, Messing, verguldet, Halbedelsteine, Horn, gelarbt, Holz  
 Øl 307 mm, Ll 72 mm, Kal 17 mm,  
 G 4.820 g  
 Inv.-Nr.: W 4273

Der blanksteine Lauf der Waffe ist sowohl an der Mündung als auch am Laufende verziert. Hinter dem Visier ist ein silbernes Medaillon mit dem Bildnis des Großen Kurfürsten in den Lauf eingeschnitten. Darüber befinden sich der brandenburgische Adler und die Buchstaben »EZ« (Jacob Zimmermann), wobei der Meister auch als der Läuferstiller ausgewiesen ist. Der komplizierte Schließmechanismus, ein Selbstspanner, wird durch einen legenden Hirsch aus verguldetem Messinggall verdeckt. Am Hals des Tieres ist eine Kette mit grünem Türkis eingearbeitet. Die Schließringe sind aus Stahl gefertigt und zum Teil geläut. Als Selbstspanner wird das Rad über eine Zahnstange und ein Zahnrädchen gesteuert. Die Kappertüte des Hirsches sind in den Funktionsablauf miteingezogen, der zweigeteilte Kopf des Tieres

*Der Bestand aller Jagdwaffen aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums sind bereits Online erfasst und können direkt abgerufen werden.*

*Das Verzeichnis liegt auch in gedruckter Form vor:  
**Jagd Waffen:** aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums, G. QUAAS, 1997, 40 Seiten;  
 ISBN-13: 9783861020165*

**Verlag:** [Deutsches Historisches Museum](http://www.dhm.de)

Zeughaus und Ausstellungshalle  
 Info-Telefon: +49 - (0)30 - 20304 – 444  
 Unter den Linden 2, 10117 Berlin



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Berliner Zeughaus – heute  
Deutsches Historisches Museum (DHM)**

**Ständige Ausstellung im Zeughaus  
„Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“  
1650 – 1789 – Fürstenmacht und Allianzen in Europa – Die Jagd**





Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Deutsches Historisches Museum (DHM)**

Ausstellungshalle DHM

**„Unter Bäumen – DIE DEUTSCHEN UND DER WALD“**

2. Dezember 2011 bis 4. März 2012

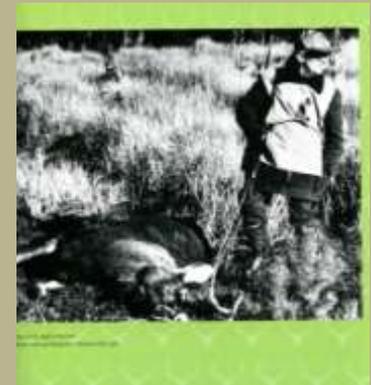
**Die Jagd als Herrschaftsinstrument**



Unser Kronprinzenpaar, um 1910  
 Prinz Wilhelm von Preußen,  
 mit erlegtem Hirsch, um 1910/15



Jagd im Geisterholz b. Oelde/Westfalen  
Bundespräsident Th. Heuss, 1957

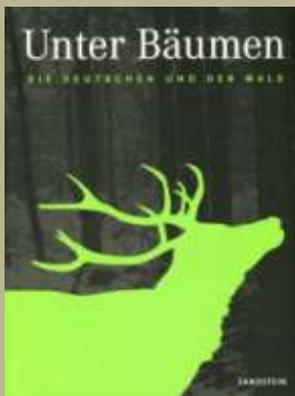


E. Honecker auf der Jagd in  
 Finnland, 1984

Diplomatenjagd in Olde/West.  
 1960, in Anwesenheit von  
 Bundespräsident H. Lübke

Schwarzwildjagd im Revier  
 „Thiergarten der Thurn und  
 Taxis“, 1983  
 Franz Josef Strauß:  
 Fürst Johann von Thurn u. Taxis;  
 griech.Reeder St. Niarchos

**Der Wald als Bühne der Macht!**



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Deutsches Historisches Museum (DHM)**

Ausstellungshalle DHM

**„Unter Bäumen – DIE DEUTSCHEN UND DER WALD“**

2. Dezember 2011 bis 4. März 2012

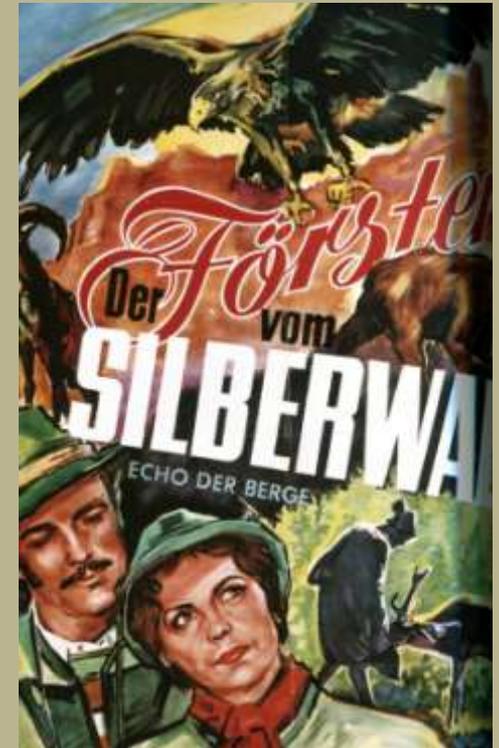
**Der Wald in Deutschland  
ist mehr als die Summe seiner Bäume...**



Plakat „Berliner Waldschutz“, 1907 Willy Jaeckel. Waldstück, 1923



Im Wald bei Mittelwalde, 1936



Filmplakat (Ausschnitt), 1955



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Das Jagdhaus zum Gruenen Wald**  
**DAS JAGDSCHLOSS GRUNEWALD**  
– heute -

Im Frühjahr 1542 legte Kurfürst Joachim II. den Grundstein zum neuen Jagdhaus am Grunewaldsee. Der Umbau zum barocken Jagdschloss erfolgte zwischen 1705 und 1709 durch König Friedrich I., wo das Gebäude teilweise aufgestockt wurde. Die damaligen Stuckdecken sind noch heute erhalten.

Durch Prinz Carl von Preußen (1801-1883) erlebte das Hofjagdrevier am Jagdschloss seit 1826 eine neue Blütezeit, seit 1828 wird die Parforcejagd auf Wildschweinen eingeführt und mit der alljährlich am 3. November prunkvollen Hubertusjagd die Jagdsaison beendet. Bis 1904 bestand das Hofjagdrevier am Jagdschloss Grundwald.

Im Jagdschloss wurde bereits seit 1829 eine bedeutende Gemäldesammlung der Hohenzollern zusammengestellt und seit 1932 als Museum der "Staatlichen Schlösser und Gärten" weiter genutzt.\* Die letzte umfangreiche denkmalgerechte Sanierung und Neugestaltung der Ausstellungen fand 2007-2008 statt.



Fotos: Hobusch





Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Das Königliche Hofjagdzeug-Magazin

- seit 1770 im Jagdschloss Grunewald -

### Das Jagdzeug im Jagdzeughaus Grunewald -

Für die eingestellten Jagen wurden die **Hohen Tücher** (hohes Jagdzeug) benötigt:

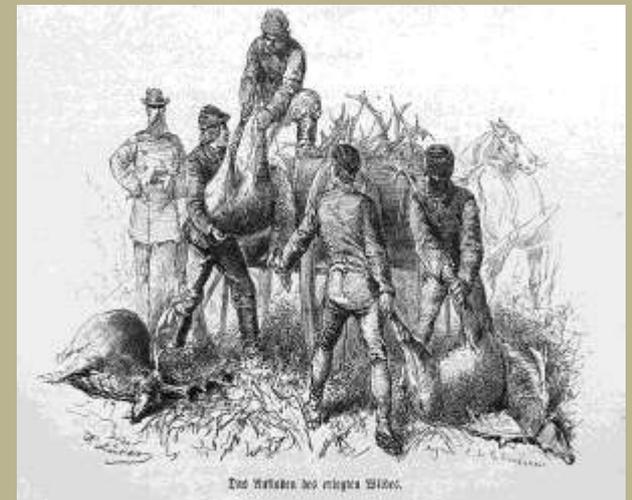
*„Etwa 3 m hohe Leinentücher, die auf einer Winde aufgewickelt wurden, etwa 160 Schritt lang. Vier bildeten ein „Fuder Zeug“. Dazu gehörten dann „1) ein Pfahl- oder Locheisen, mit welchem die Löcher für die Stellstangen in den Erdboden gestoßen werden; 2) Ein Schlägel; 3) etwa 50 hölzerne Haken zur Befestigung der Unterleinen; 4) Zwei Hebegabeln; 5) 11 Stellstangen zum Tragen der Tücher; Hebegabeln; 6) Zwei Krummruten, 7) Vier starke Heftel für die Ober- und Unterleinen und 20 für die Windleinen. Alles musste dann gemeinsam verladen werden.“*

(O. v. RIESENTHA: *Jagd-Lexikon* 1882, S. 442)

*Die großen, bedruckten Tuchlappen, werden auf den Leinen in 1 m Höhe für Hochwild aufgestellt. Der Abstand der Lappen beträgt etwa einem Meter. Die Lappenwächter haben dafür zu sorgen, dass die Absperrung immer komplett sind damit kein Tier „durch die Lappen geht!“*



Johann Elias RIDINGER, 1729 „Die Edle Jagdbarkeiten“. Kupferstich: „Die ins Netz gefallenen Hirsche“





Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## - Jagdschloss Grunewald – Dienst- und Wohnsitz des Fürsten von Pless in Berlin



### Hans- Heinrich XI. Fürst von Pless

Oberstjägermeister Sr. M. Kaisers; er diente unter drei deutschen Kaisern,  
Chef des Königlichen Hof-Jagdamts in Berlin (06.11.1872 bis 16.12.1892)



Hans-Heinrich XI. in der Uniform des  
Oberst-Jägermeisters, 1875  
Gemälde von Gustav Richter Berlin  
Schlossmuseum Pszczyna (Pless)



Die Försterblenden blasen beim Eintreffen des Kaisers den Fürstengruß



Jagdrevier Grunewald Nach einer Photographie von E. Böhm

Seit 1874 wird das „Fürstl. Pless'sche Jagdhorn“  
der Firma Franz Hirschberg, Breslau für den praktischen  
Jagdbetrieb eingesetzt und verbindliche Jagd-Leit- und  
Wild-Signale einführt. Ab 1876 der „Fürstengruß“



**Fürst-Pieß-Jagdhörner in B**  
Das wichtigste! Leicht anzuordnen! Beste Arbeit!  
No. 100  
11. Von Messing, ohne Ventile, mit 2.50  
12. Wie No. 11, jedoch H. verzinnt 2.50  
13. Wie 4. Kettel-Ventile, ganz, mit 2.50  
14. ...  
No. 100  
No. 100  
No. 100



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

**Ausstellung:**

## **„Die Höfische Jagd in der Kunst“ - Im Erdgeschoss des Jagdschlusses Grunewald**

„Der brandenburgische Kurfürst Joachim II. (1505-1571)  
war ein begeisterter Jäger und Bauherr des  
Jagdhauses im Grunewald“.  
(Grundsteinlegung im Frühjahr 1542). -



Kurfürst Joachim II. Gemälde von Lucas Cranach  
d.J., 1551 Öl auf Lindenholz 112,0 x 88,6 cm

*In der Ausstellung veranschaulicht ein Modell das  
Jagdschloss und die umliegenden Gebäude zur Zeit der  
Erbauung. Ein Wassergraben, (von Grunewaldsee gespeist -  
dessen Wasserspiegel damals um fast vier Meter höher lag  
als heute), zwei Torhäuser, Küche, Stallungen und ein  
Wohngebäude (von Mauern umgeben) gehörten zum  
damaligen Areal des Jagdhauses.*

**Schwerpunkte der Ausstellung bilden jedoch Gemälde,  
Exponate und Dokumente aus dem Hofjagdreviers  
Grunewald.**

**Unter Prinz Carl von Preußen (1881-1883) fand hier 1828  
wieder die erste Parforcejagd auf Wildschweinen statt,  
die jährlich bis 1904 am 3. November als Hubertusjagd  
hier im Grunewald stattfand.**



Johann Carl ARNOLD und Hermann SCHNEE:  
„Ankunft des Kaisers Wilhelm I. zur Roten Jagd im Grunewald“,  
1887



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## **Dauerausstellung** **Jagdschloss Grunewald im Obergeschoss**



Lucas Cranach d. Ä.: Eva, 1537,  
Öl a. Lindenholz, 174,9 x 65,8 cm

Die berühmten Cranach-Gemälde,  
"Cranach und die Kunst der Renaissance unter den  
Hohenzollern" sind jetzt im Jagdschloss Grunewald zu  
bewundern.

Unter den Kurfürsten Joachim I. und Joachim II. hielt  
die Renaissance Einzug in die Mark Brandenburg:  
Berlin wurde als Hauptresidenz ausgebaut und erlebte  
eine erste kulturelle Blüte.

Die im fürstlichen Auftrag entstandenen Gemälde des  
kursächsischen Hofmalers Lucas Cranach d. Ä. und  
seines Sohnes Lucas Cranach d. J. trugen zusammen mit  
dem prächtigen Neubau des Berliner Schlosses zum  
Ruhm der Hohenzollern bei – und übten einen  
nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Künste in  
Berlin und Brandenburg aus.

**Mit der Eröffnung der Herrschergalerie**  
**"Kurfürsten und Könige im Porträt. Bildnisse der**  
**Hohenzollern vom 16. bis 19. Jahrhundert"**  
**am 1. April 2012 im Obergeschoss wurde die**  
**neukonzipierte Dauerausstellung abgeschlossen**

**Jagdschloss Grunewald STIFTUNG**  
**PREUSSISCHE SCHLÖSSER & GÄRTEN**  
**BERLIN-BRANDENBURG**  
Am Hüttenweg 100  
(am Grunewaldsee), 14193 Berlin  
Tel. 030-81 49 73 48  
[www.spsg.de/index.php?id=140](http://www.spsg.de/index.php?id=140)  
Öffnungszeiten: *April bis Oktober 2013*  
*Dienstag bis Sonnta:10-18 Uhr*

*Montag geschlossen*





Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

# Jagdzeugmagazin Grunewald – heute Jagdschloss Grunewald - Museum



Jagdzeugmagazin –  
Hofansicht



**Die Ausstellung war 2012 geschlossen!**

**Jagdschloss Grunewald  
Jagdzeugmagazin  
STIFTUNG PREUSSISCHE  
SCHLÖSSER & GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG**



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

# Jagdzeugmagazin Grunewald – heute Jagdschloss Grunewald – Museum



So, 10.06. / 16 Uhr / Schlosshof **Bläuserenade**  
Verschiedene Gruppen der Musikschule Charlottenburg- Wilmersdorf  
präsentieren Stücke für Bläser und mehr. Der Eintritt ist frei.

Im Jahre 2012  
fanden im Schlosshof  
sowie im  
Jagdzeugmagazin des  
Jagdschlusses Grunewald  
**32 Konzerte**  
statt, darunter die  
„**Bläuserenade** „  
sowie am 3. Nov.  
das traditionelle  
„**Grunewaldblasen**“  
des LJV Berlin  
„**Hörnerklang im  
Grunewald**“

Die Besucherzahl 2012  
betrug insgesamt etwa  
24.000 Besucher.

Davon sind etwa 14.000  
Besucher im Rahmen von  
Veranstaltungen gekommen,  
vor allem (10.000 Besucher)  
zum Weihnachtsmarkt .

Im Rahmen dieser  
Veranstaltungen sind sowohl  
das Schloss. als auch das  
Jagdzeugmagazin, zu  
besichtigen, ohne weiteren  
Aufpreis.

**Zur Tradition der Jagdmusik im Jagdschloss Grunewald!**

**Jagdschloss Grunewald/Jagdzeugmagazin**

**STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER & GÄRTENBERLIN-BRANDENBURG**



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Schloss und Landschaftspark Glienicke

Das Sommerschloss des Prinzen Carl von Preußen



Als Prinz Carl von Preußen  
1823 von seiner ersten  
Italienreise nach Berlin zurück  
kehrte, beschloss der 21 jährige  
Prinz, mitten in der "märkischen  
Streusandbüchse" seinen Traum  
von einer italienischen Villa in  
südlich anmutender Landschaft  
zu verwirklichen.

Foto:

Schloss Glienicke (Südseite), Berlin, 2006  
(own-photo-Wikimedia Commons) Suse,

## Schloss- und Gartenanlagen Glienicke heute: UNESCO- Weltkulturerbe

Im Dezember 1990 wurde das Jagdschloss Glienicke mit seinem Park als Teil der Welt-Kulturerbestätte „Die Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ in die Liste der UNESCO eingetragen.

Ab 1995 wird das Gebäude von der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg verwaltet und beherbergt seit geraumer Zeit auch ein Hofgartenmuseum, in dem Besucher in die Welt der Hofgärtner eintauchen können“

© [Museumportal Berlin](http://www.museumportal-berlin.de)

STIFTUNG PREUSSISCHE  
SCHLÖSSER & GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG  
(SPSG) SCHLOSS GLIENICKE  
Hofgartenmuseum  
Königstraße 36  
14109 Berlin



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Der Jägerhof im Schloß & Park Klein-Glienicke



### Kita am Jägerhof NaturKulturGut Jägerhof

Im Juni 2012 hat hier die Kita am Jägerhof ihre Pforten geöffnet. Mit den Schwerpunkten Bindung und Natur haben Kinder hier den Raum, den sie brauchen, um sich auf der Basis der sicheren Geborgenheit der Pädagogen-Kind-Beziehung zu entwickeln.

Für weitere Informationen <http://www.jaegerhof-berlin.de/>

*„Prinz Karl, unter anderem auch ein leidenschaftlicher Jäger, liebte es in den Stolper Bergen, jenseits der heutigen Königstraße, zu jagen. Allerdings fehlte in dieser Gegend für die Jagdpferde und die Hundemeute eine Unterkunft.*

*So beauftragt Prinz Carl seinen **Baumeister Schinkel** mit der Errichtung eines entsprechenden Gebäudes. Schinkel findet schließlich den geeigneten Platz dafür auf einer Anhöhe am Ufer der Havel. Und so entwirft er zwei Gebäude im Stil der englischen Tudor-Gotik: ein Wohnhaus für die Jäger und Hundewärter und daneben ein Haus, in dem die Hundemeute und die Pferde untergebracht werden*

Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Jagdschloss Glienicke



1859 kaufte Carl von Preußen das  
Glieniccker Jagdschloss für seinen Sohn,  
den Prinzen

**Friedrich Karl Nicolaus  
von Preußen (1828–1885)**

1860 war der Prinz Generalleutnant und  
Kommandierender General des III.  
(Brandenburgischen) Armeekorps.

*„Der Prinz war ein leidenschaftlicher,  
außergewöhnlicher Jäger, bei dem die  
Weidgerechtigkeit hoch gehalten wurde“.*

*„Im Zuge der Instandsetzung des  
Südflügels wurden und werden  
weitere Reparaturen,  
Modernisierungen und bauliche  
Veränderungen durchgeführt.  
Nach Abschluss der Bauarbeiten  
stehen Räumlichkeiten für ein  
vollständig nutzbares, modernes  
und funktionelles  
Fortbildungsinstitut zur  
Verfügung. Das Schlossgebäude  
wird völlig hergestellt werden.“*

**Jagdschloss Glienicke**  
- heute -

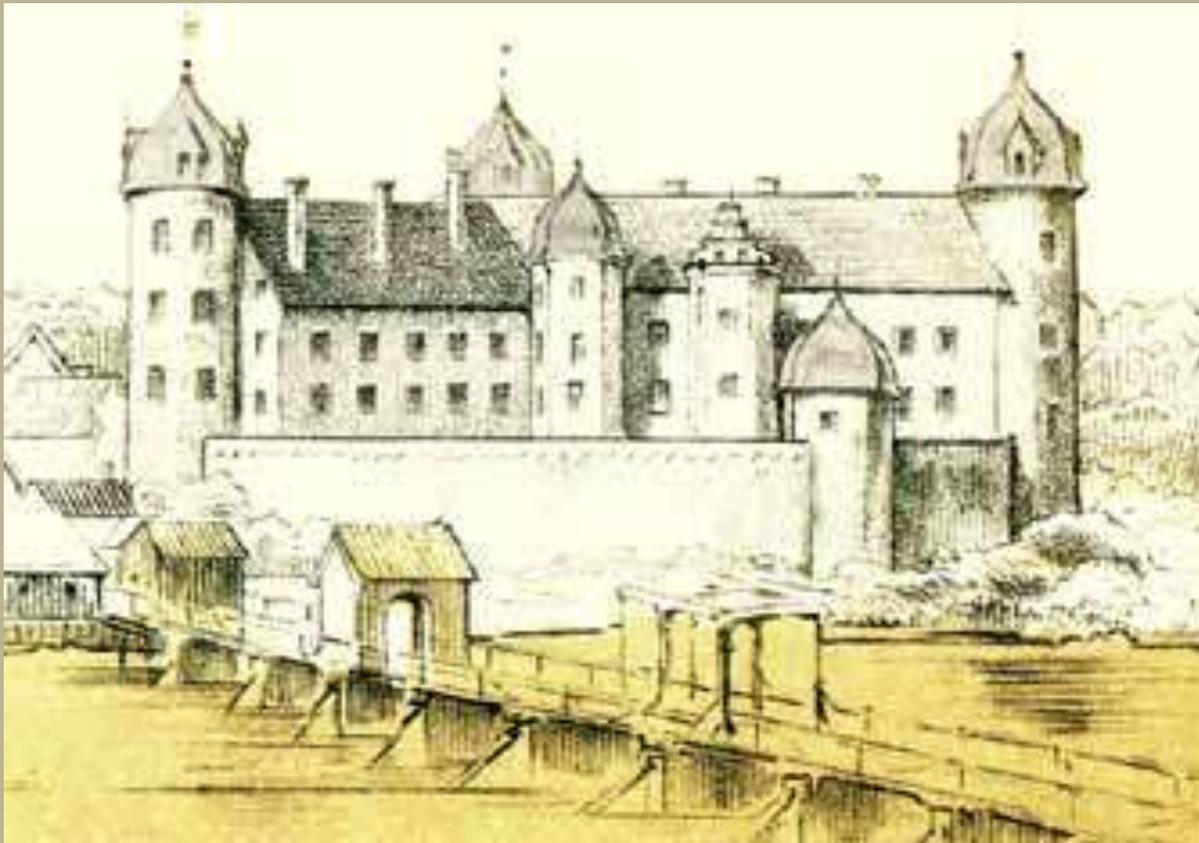


Königstrasse 36b,  
14109 Berlin-Wannsee  
Tel: 48481-123;  
[www.sfbb.berlin-brandenburg.de](http://www.sfbb.berlin-brandenburg.de)



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Renaissance-Jagdschloss Köpenick des Kurfürsten Joachim II



Heute:  
Kunstgewerbemuseum  
Schloss Köpenick,



*Die Köpenicker Schloss- und Stadtinsel (1572 bis 1677).  
(Zeichnung vermutlich nach Merian) In: Die Mark Brandenburg, H.41, S. 26)*



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

# Renaissance-Jagdschloss Köpenick

heute - Schloss Köpenick



## Colloquium des Heimatvereins Köpenick

„Ein Leben für Jagdkultur -Wald – Wild – und Naturschutz“

Beiträge zur Forst-, Jagd- und Naturschutzgeschichte

(Berlin/Brandenburg)

am Dienstag, 22. Mai Anno 2012, ab 10:15 Uhr im

**Aurorasaal**

des Schlosses Köpenick, Altstadt Köpenick,  
12555 Berlin



HEIMATVEREIN  
KÖPENICK

Colloquium Heimatverein Köpenick am 22.05.2012 im Schloss Köpenick



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

# Renaissance-Jagdschloss Köpenick

heute- Schloss Köpenick – 22. Mai 2012



**Dieter STAHLMANN**  
46.502. Vorsitz  
Vorsitzendes FORUM Lebendige JAGDKULTUR e.V.  
<http://www.jagdkultur-forum.de/aktuelles>



## RAPPORT

ERICH FÖRBUCH  
Ehrenmitglied des FORUM Lebendige JAGDKULTUR e.V.

„Das Forum ist ein ausgezeichnete Forum mit dem Ziel, die Jagdkultur in deutschsprachigen Räumen zu fördern, schöpferische Beiträge zur Jagdkultur zu unterstützen und an der Öffentlichkeit für die Jagdkultur zu sensibilisieren.“

Veranstaltung: Renaissance-Jagdschloss Köpenick am 22.05.2012 im Schloss Köpenick



# Colloquium am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Harald KÜMMEL**  
 Pöndersverein  
**Jagdschloss Stern - Parforceheide e.V.**  
 14480 Potsdam  
[www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)  
[www.parforceheide.de](http://www.parforceheide.de)

**Der Soldaten-König  
 Friedrich Wilhelm I.  
 und die Parforcejagden  
 in Preußen**



Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Albrecht MIENIK**  
 Forstmann Dr. rer. agr. habil.  
 16225 Rheinold  
[www.fmwk.de](http://www.fmwk.de)

*„König in Uniform über die Grenzen Preußens“*

**König Friedrich II. -  
 der Wald und die Forstwirtschaft  
 in Preußen**



Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Frank HÜBNER**  
[\[ph-onlineerst.de\]](http://ph-onlineerst.de)  
 1774 wurde ich,  
 der Feldjäger des Reitenden Feldjägercorps,  
**Johann David HERRMANNES**  
 vom König in das Amt des  
**Cöpenicker Landjäger berufen**  
 und leistete am 22.09.1774  
**meinen Förster-Eid ...**  
 Im Herbst 1887 wurde ich dann als Oberförster  
 nach Ostpreußen versetzt




Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Jürgen SÄGLITZ**  
 Oberförster a. D.  
 16598 Bismarck  
[www.saeplitz.de](http://www.saeplitz.de)

**Forst - Wild - Jagd - Naturschutz**  
 Eine diese Themen wurde seit Jahrhunderten  
 erörtert diskutiert und gewertet, sodass  
 Streitlauf und soll die Wild im Walde haben  
 Wie viel müsste oder sollte es sein?  
 - Was ist nun richtig?



Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Andreas GIESCHE**  
 Hauptmann Köpenick e.V.  
 12545 Berlin-Friedrichshagen

**Die Forst-  
 Dienstgebäude**  
 der Cöpenicker  
 Landjäger-Familien  
**BOCK**




Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Mario KÜSTER**  
 Hauptmann Köpenick e.V.  
 12545 Berlin-Köpenick

**Des Königs treue Leute –  
 Das Reitende Feldjäger Corps in Cöpenick  
 Garnisonsstadt von 1746 - 1812**




Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Katja BRANDEL**  
 12545 Berlin  
 Forstjägerverein Cöpenick  
 12545 Berlin-Friedrichshagen  
[www.katjabrandel.de](http://www.katjabrandel.de)

**Wilhelm BÖLSCHKE und der  
 Friedrichshagener Dichterkreis**

Vom Konzept zur Erfüllung  
 der Müggelsee-Landschaft

*„Einen Gartenbau für die ersten, die sich  
 auf einer Naturwiese besinnen –  
 Wie geht man vor, was ist die Idee  
 zu machen?“*  
 W. Bölschke, 1917



Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Klaus POGZEBIA**  
 Forstmeister,  
 Berlin-Forst, Forstmann Köpenick  
 12545 Berlin-Friedrichshagen  
[www.klaus-pogzebia.de](http://www.klaus-pogzebia.de)

**ZUM RAPPORT:**  
*„Der Wald soll eine wieder bessere werden  
 als Naturschutz, Erholungs-, nachhaltiger  
 Wirtschaftsbereich und Lebensort der  
 Anwohner an ihrem Ackerland zu sein, an  
 der Menschen, denen es gelungen ist,  
 gemäß der natürlichen Sukzessionsentwicklung  
 Köpenicks auch die Natur zu erleben und  
 zu genießen.“*

Berlin-Forstjägerverein, Friedrichshagen, Tag der  
 Wildnis (2011) 2012



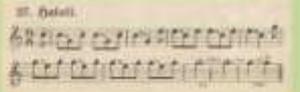


Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

**Dr. Kurt WERNICKE**  
 1938 bis 1990 Direktor der Abteilung  
 Zeitgeschichte/DDR-Geschichte im  
 Museum für Deutsche Geschichte in Berlin  
 Hauptmann Köpenick e.V.

Zum Aushang: „Jagdsigil“, „Jagt verbot!“

**Ein halbes Jahrhundert –  
 Begegnungen mit Erich Hobbsch**

Colloquium: Naturwissenschaften am 22.05.2012 im Schloss Köpenick

# Beispiel:



## Jürgen SÄGLITZ

Oberstlandforstmeister i.R.

Alte Tritt 4

16596 Borgsdorf

e-mail: [juegen.saeglitz@t-online.de](mailto:juegen.saeglitz@t-online.de)

*Baumfragment mit Hirschgeweih. Diese Merkwürdigkeit aus der Brandenburgisch-Preußischen Kunstkammer .. An einer Stelle, an der ein toter Hirsch lag, wuchs eine junge Eiche heran. Mit der Zeit umschloss der wachsende Baum den Hirschkopf, bis nur noch das Geweih herausragte. (SK)*



Die „geweihte Eiche“

(„Hirscheiche“) – eingewachsenes Rothirsch-Geweih im Eichenstamm



Was war und ist dieses Baumfragment, das wahrscheinlich aus den Wäldern um Hirschgarten stammt

## Forst – Wild – Jagd – Naturschutz

Über diese Themen wurde seit Jahrhunderten erbittert diskutiert und gestritten, welchen Anteil darf und soll das Wild im Walde haben!

**Wie viel müsste oder sollte es sein ?**

**- Was ist nun richtig?**



# Baumfragmente mit Hirschgeweih



## Jagdschloss Königs Wusterhausen

Was war und ist dieses Baumfragment mit einem eingewachsenem Hirschgeweih? Einst in den Preußischen Kunstkammern aufbewahrt, dann im Jagdschloss Königs Wusterhausen, nach 1945 im Naturkunde Museum Berlin und von dort wieder dem Schloss Königs Wusterhausen übergeben.



Die Geschichte dieser „geweihten Erle“ ist bisher wenig bekannt. Was wissen wir von diesen seltenen Ausstellungs-Exponaten. Gibt es noch mehr davon? Wenn ja – wo ?

E. HOBUSCH

Dokumentation (erste Zusammenstellung- )

## Die „geweihte Eiche“ („Hirscheiche“) – eingewachsenes Rothirsch-Geweih im Eichenstamm



Ausstellung im Schloss Königs Wusterhausen, 1927 (Foto: Schlösser Potsdam)

§. 2.  
Straffe derjenigen, so die Grenzen verrücken oder Grenz-Bäume abhauen. Da auch jemand sich freventlich unterstünde, einen Grenz-Baum abzuhauen, oder sonst die Grenz-Mahle zu verrücken, derselbe soll nach Befinden mit harter und empfindlicher Leibes-Straffe belegt werden, und sind im übrigen Unsere Forst-Bediente und Unterthanen schuldig, so bald sie gewahr werden, daß die Grenzen verrücktet, oder die Mahl-Zeichen weggebracht worden, solches Unserm Ober-Forst-Meister

# Baumfragment mit Hirschgeweih

Eintragstyp Plastisches Objekt

ID 8744

Sammlungszugehörigkeit

[Historische Bild- und Schriftgutsammlungen des Museums für Naturkunde](#)

## Beschreibung

Baumfragment mit Hirschgeweih. Diese Merkwürdigkeit aus der Brandenburgisch-Preußischen Kunstkammer soll in Preußisch-Litauen gefunden worden sein. An einer Stelle, an der ein toter Hirsch lag, wuchs eine junge Eiche heran. Mit der Zeit umschloss der wachsende Baum den Hirschkopf, bis nur noch das Geweih herausragte. (SK)



Foto:

© Humboldt-Universität zu Berlin, Museum für Naturkunde,  
Inventarnummer: Abt. Mammalia: *Cervus elaphus*: ZBN 883

**Ausstellung im Wildtierland Gut Klepelshagen – Deutsche Wildtier-Stiftung -  
(August 2006 bis Sept. 2010)**



**Die  
„geweihte“ Eiche**



*„Vor Jahrhunderten wurde in den litauischen Wäldern das Geweih eines Zwölfender-Hirsches in die Astgabel einer jungen Eiche gehängt...*

*Im Laufe mehrerer Jahrzehnte umwallte der Baum das Geweih und schloss den Schädel fest ein...“*



**Zum Fundort sind unterschiedliche  
Angaben vorhanden:  
Ostpreußen/ Litauen; aus den  
Hofjagdrevieren bei Köpenick oder der  
Dubrow (bei Königs Wusterhausen).**



## Das Geweih von Schloss Ambras

*“In der Kunst- und Wunderkammer von Schloss Ambras bei Innsbruck kann das eindrucksvollste eingewachsene Hirschgeweih betrachtet werden. Das mächtige Geweih eines Rothirsches mit 22 Enden steckt in einem Eichenklotz, der aus einer ehemaligen Astgabel besteht und umgekehrt auf die beiden Aststümpfe gestellt ist.”* .“

Prof. Dr. Martin DAMBACH vom Zoologischen Institut der Universität Köln hat diese ausführliche Untersuchung vorgelegt. (In: Dambach, M. (2002): *Das vom Baumstamm umwachsene Hirschgeweih. Eine Kuriosität der Kunst- und Wunderkammern des 16. und 17. Jahrhunderts. Zeitschrift für Jagdwissenschaft*, 48, S.161-185.)

Von Olaf Willenbrock (37073 Göttingen) unter dem Titel Baumwunder- Hirscheichen ins Internet gestellt: <http://www.baumwunder.de/informationen/hirschgeweihe.html>

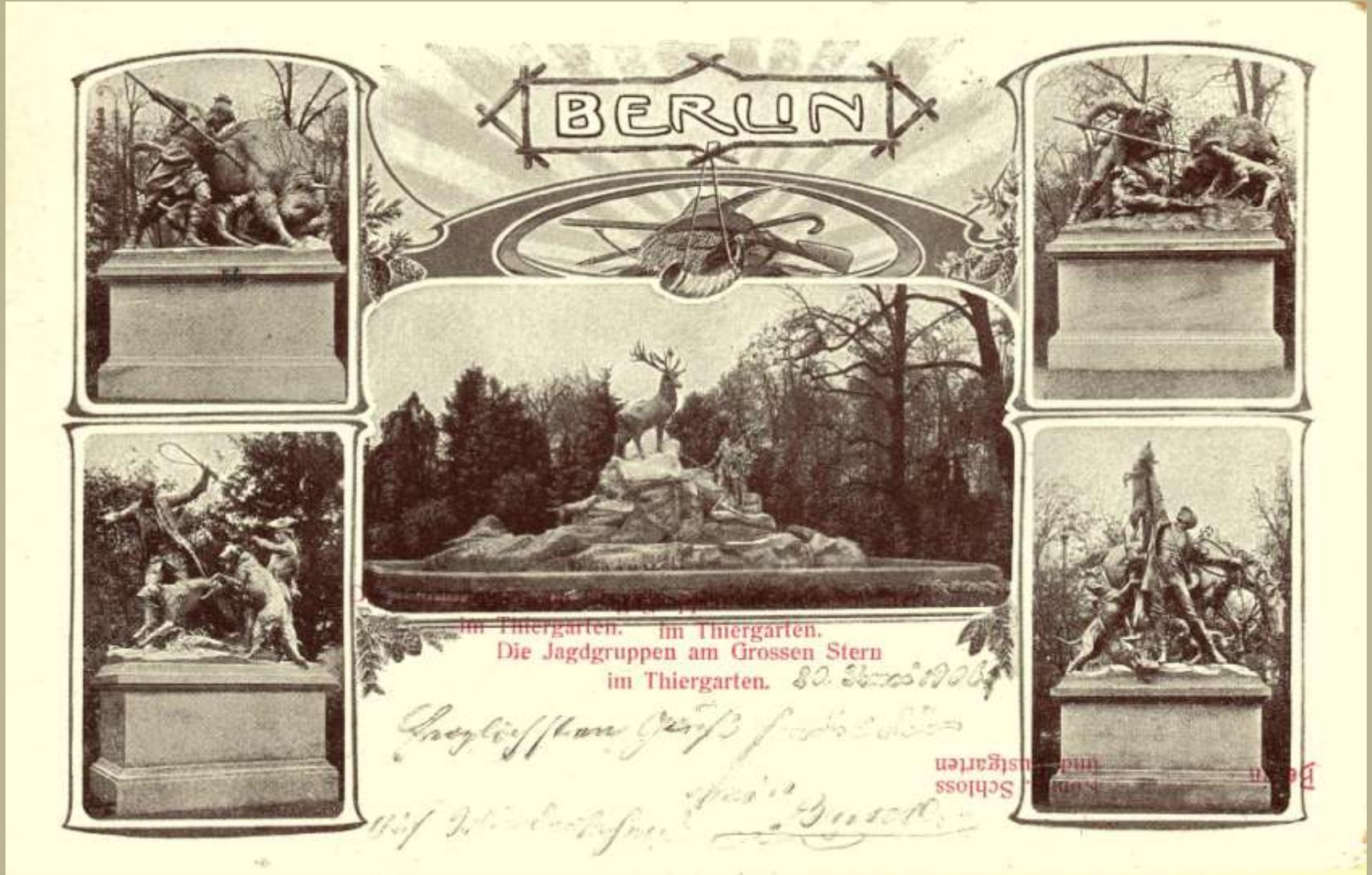
## Das Geweih von Kopenhagen

*Im Dänischen Museum für Jagd und Forstwirtschaft in Hørsholm (Dansk Jagt- og Skovbrugsmuseum).*

**Weitere Exemplare sind bekannt aus:  
München.(Kunstammer Georg Laue ); Berlin: (Museum für Naturkunde);  
(Jagdschloss Grunewald);  
weltweit wohl 7 bis 10 Exponate**



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin  
**Herzlichen Gruß aus Berlin - 1906**



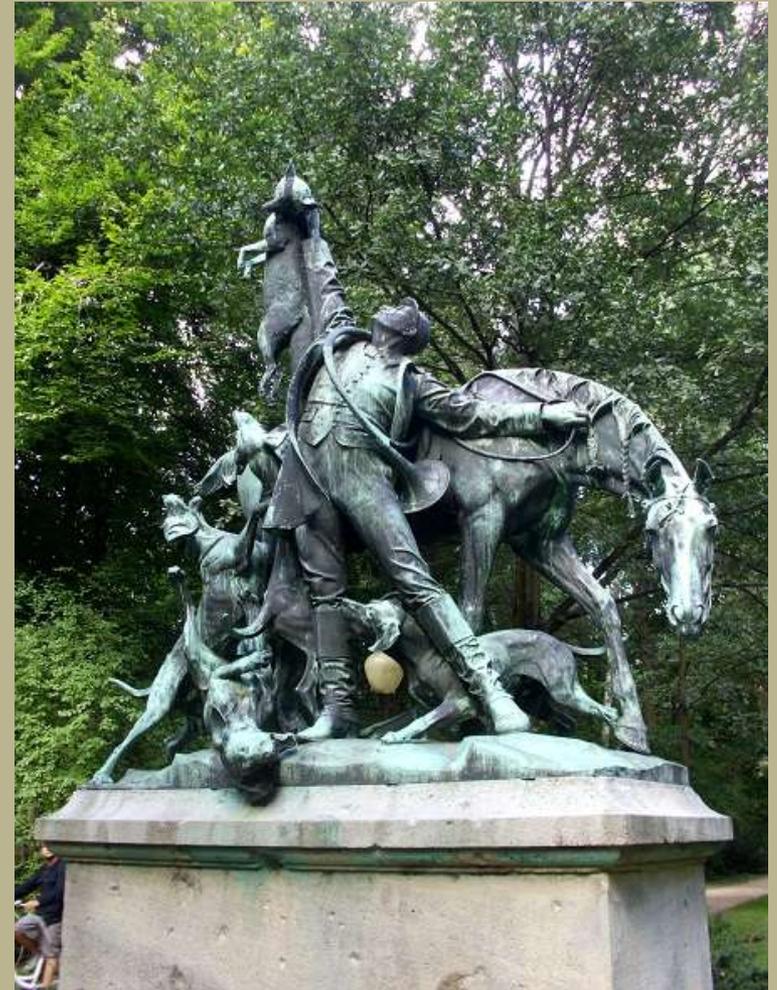
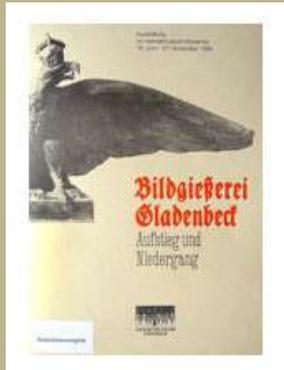
Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin



## Recherchen im Zentrum Berlin-Forschung und Deutsches Historisches Museum

Aus Friedrichshagen meldete am 05.11.1904 die „Niederbarnimer Zeitung,“ dass am Großen Stern in Gegenwart des Kaiserpaares und des Kronprinzen die „Jagdgruppe“ mit dem „Hubertusbrunnen“ enthüllt wurde.

Bisher waren mir diese Bronzeplastiken im Tiergarten nicht aufgefallen, obwohl einige aus der damals berühmten „Friedrichshagener Gladenbecks Bronzegießerei, - Aktengesellschaft, vormals H. Gladenbeck & Sohn“ stammten.



Es galt die näheren Angaben dazu zu recherchieren...



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## **Die Jagdgruppe** am Großen Stern im Berliner Tiergarten (1904)

*Der Standort der monumentalen Jagdgruppe an der damaligen Berliner Siegesallee, war das Rondell, wo heute die „Goldelse“ – Siegessäule – steht.*



*Jagdgruppe am Großen Stern(57): „Altgermanische Büffeljagd“  
(Wisentjagd). 1904 Bronzeguss: Aktiengesellschaft vorm. H. Gladenbeck &  
Sohn Berlin-Friedrichshagen 162*

### **Prof. Fritz Schaper**

*\* 31. 07. 1841 in Alsleben (Saale); † 29. 11. 1919 in Berlin.  
Berliner Bildhauerschule.*

*Seit 1880 Mitglied der Akademie der Künste (1875-90 Leitung)  
des Aktsaales für Bildhauerei). 1881 Mitglied ihres Senats.  
Ehrenmitglied u.a. der Akademien in München und Dresden.*

## Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin



*Jagdgruppe am Großen Stern ( 58):  
„Eberjagd der Renaissancezeit“, 1904  
Bronzeguss: Bildgießerei Lauchhammer 161  
**Prof. Karl Begas der Jüngere**  
23. 11.1845 in Berlin; † 21. 02. 1916 Köthen (Anhalt)  
Deutscher Bildhauer. (signierte meist mit Carl Begas)*



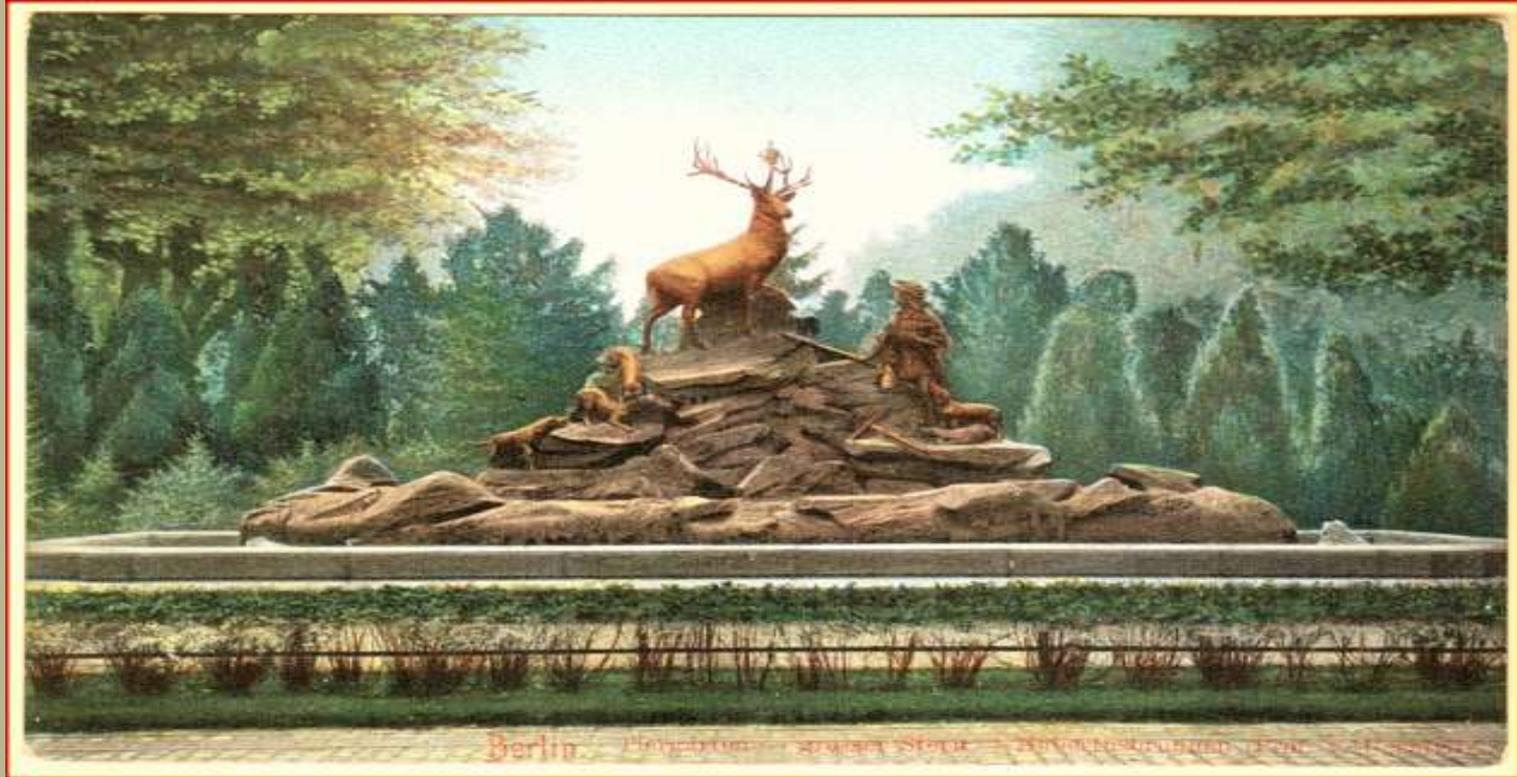
*Jagdgruppe am Großem Stern (61)  
**Hasenhatz der Rokokozeit (1904)**  
Bronzeguss: Bildgießerei Lauchhammer  
**Prof. Max Baumbach**  
\* 28. 11. 1859 in Wurzen; † 04. 10. 1915 in Berlin. Baumbach studierte  
zunächst Bildhauerei bei Fritz Schaper und Karl Begas an der Berliner  
Akademie der Künste. Seit 1885 eigene Arbeiten*



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin

## Hirschbrummen

von Prof. C.v. Uechtritz-Steinkirch : Berlin – Tiergarten – großer Stern;-  
Carte postale, Postkarte, Postcard – Weltpostverein – T.E.L. S. 929 - 1904



*Der Standort der monumentalen Jagdgruppe an der damaligen Berliner Siegesallee, war das Rondell, wo heute die „Goldelse“ – Siegessäule – steht. Diese wurde 1938/1939 im Zuge der „Umgestaltungen Berlins zur Welthauptstadt Germania“ dorthin verlagert.*

*Der dekorative Hubertusbrunnen mit seinem 24-Ender Rothirsch wurde abgerissen und gilt als verschollen. Das Geweih ist nach dem vom Kaiser in Rominten erlegten Tieres modelliert. Er ist von der Schale bis zum Wiederriss fast 2 m, während die größten lebenden Hirsche nur 1,45 m haben“.*



Jagdkultur hat Tradition ... auch in Berlin



Foto: Ralf Drescher, Dez.2012

Internet –Präsentation  
[www.jagdkultur.eu/hobusvh](http://www.jagdkultur.eu/hobusvh)  
[irs\\_basic.www.fh-onlinedienst.de](http://irs_basic.www.fh-onlinedienst.de)

Das war  
2012

Der  
Jahresrückblick  
aus Berlin

# GWARECTWO myśliwych

**GWARECTWO**  
myśliwych  
PACZKOWSKI 2011  
WYDANIE SPECJALNE  
Kwartalnik Zarządu Okręgowego Polskiego Związku

**GWARECTWO**  
myśliwych  
ISSN 2004-7912  
numer 1/2012  
Kwartalnik Zarządu Okręgowego Polskiego Związku Łowieckiego w Katowicach

**GWARECTWO**  
myśliwych  
KWIETEK CZERWIEC  
numer 2/2012  
ISSN 2004-7912  
Kwartalnik Zarządu Okręgowego Polskiego

**GWARECTWO**  
myśliwych  
LIPIEC WIELKIEŃ  
numer 3/2012  
ISSN 2004-7912  
Kwartalnik Zarządu Okręgowego Polskiego Związku Łowieckiego w Katowicach



- W numerze m.in.:
- historia** Polowanie cesarskie w lasach puszczyńskich
  - evolution** Najstarsza hodowla jamnika szorstkowiego
  - wydziedziczenie** Obchody imprezy jubileuszowej
  - realizacja** Siłownia w gospodarstwie łowieckim

- Bielsko-Częstochowa - Opole-Katowice**  
połączone  
Pucharem Południa
- SYGNALISTYKA** XVI Śląski Konkurs Sygnalistów Pszczyzna 2012
  - BRONIA WYŚLIMBIA** MOSSBERG - amerykańska legenda
  - OPRAWIANIE** Moty pierwsze safari

# 2013

„Jahrestagung 2013 des FORUMS LEBENDIGE JAGDKULTUR in Oberhaslach/Elsass  
„JAGDKULTUR - ein europäisches Kulturerbe“

# Zur Pflege der Jagdkultur und der jagdlichen Ethik

geblättert in der neuen Jagdzeitschrift - Jahrgang 2012 - der  
Bezirksverwaltung des Polnischen Jagdverbandes  
in Katowice (Oberschlesien)



**ausgewählt: Erich Hobusch, Berlin-Friedrichshagen**  
**kommentiert: Jerzy Szoltys, Tychy**  
**dokumentiert: Manfred Winter, Berlin-Adlershof**



## 2. JAHRGANG 2012 4 HEFTE



„Gwarectwo Myśliwych“  
(*Knappschaft der Jäger*)



**Pro Heft 58 Seiten = 232 Seiten**

Vierteljahresschrift des  
Polnischen Jagdverbandes  
(Polski Związek Łowiecki),  
Bezirksverwaltung Katowice.  
Wojewodschaften (Regierungsbezirke)  
Katowice (Schlesien).



Das Gebiet um Pszczyna (Pless)  
Die wichtigsten Städte: Mikołów, Pszczyna,  
Tychy.



In der Wojewodschaft Oberschlesien gibt es drei Bezirksverwaltungen des Polnischen Jagdverbandes :

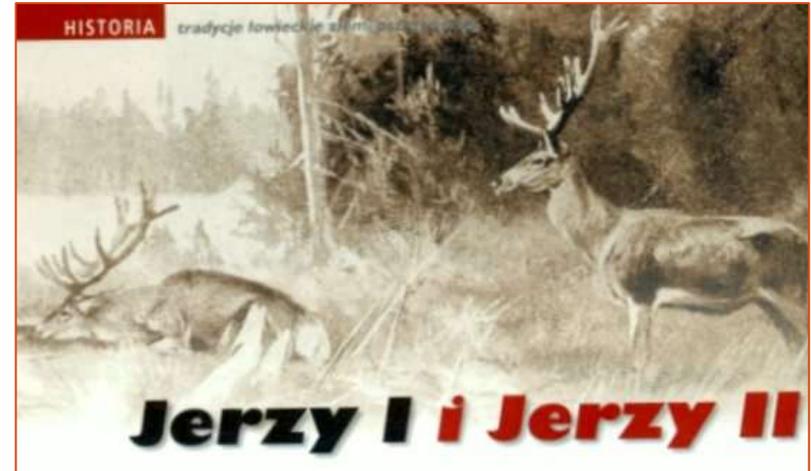
Im Norden der Bezirksverband PZL- Czestochowa,

**In der Mitte der Bezirksverband PZL- Katowice = mit ca. 3 900 Jägern = in 110 Jagdkreise (Kola Łowiecki) untergliedert**

Im Süden der Bezirksverband PZL- Bielsko Biala



# HISTORIA - Jagdgeschichte

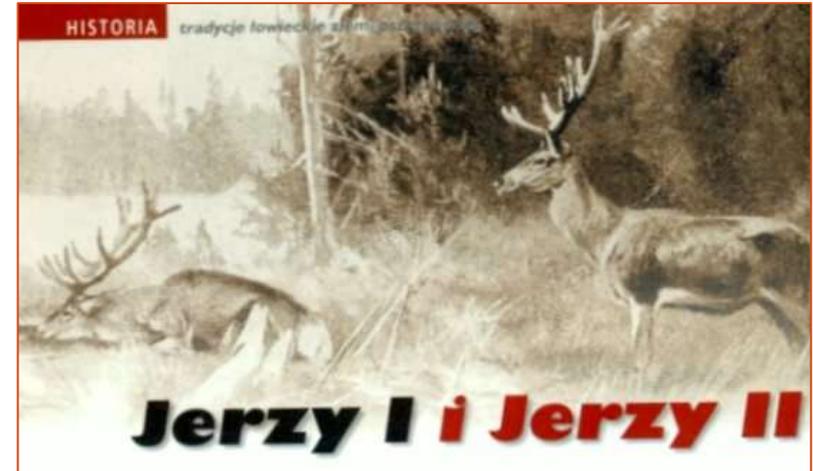


Jerzy SZOLTYS schildert die Geschichte der beiden Rothirsche Georg I und Georg II., die Willy Benzel in seinem Buch: **Auge um Auge. Im Kampf gegen Wilderer und Forstfrevler,** 1971 vorstellte.

Im Heft 3- 2012 insgesamt 5 Seiten zur Jagdgeschichte mit 6 Fotos und 6 Zeichnungen



# HISTORIA - Jagdgeschichte

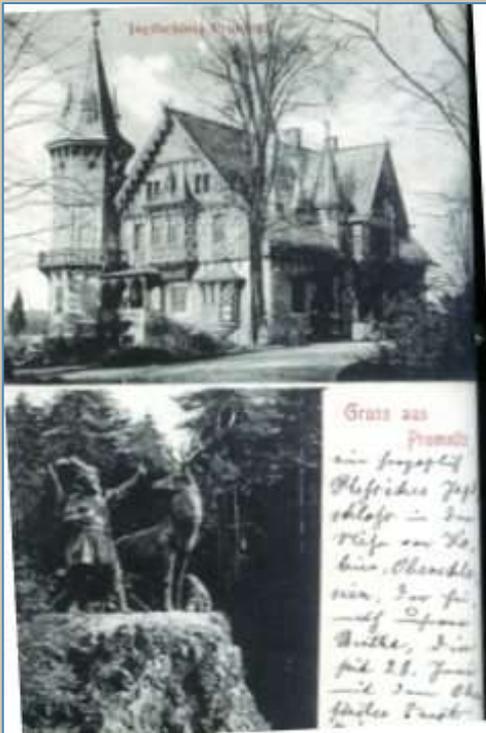


Jerzy SZOLTYS schildert die Geschichte der beiden Rothirsche Georg I und Georg II., die Willy Benzel in seinem Buch: **Auge um Auge. Im Kampf gegen Wilderer und Forstfrevler,** 1971 vorstellte.

Im Heft 3- 2012 insgesamt 5 Seiten zur Jagdgeschichte mit 6 Fotos und 6 Zeichnungen



# HISTORIA - Jagdgeschichte

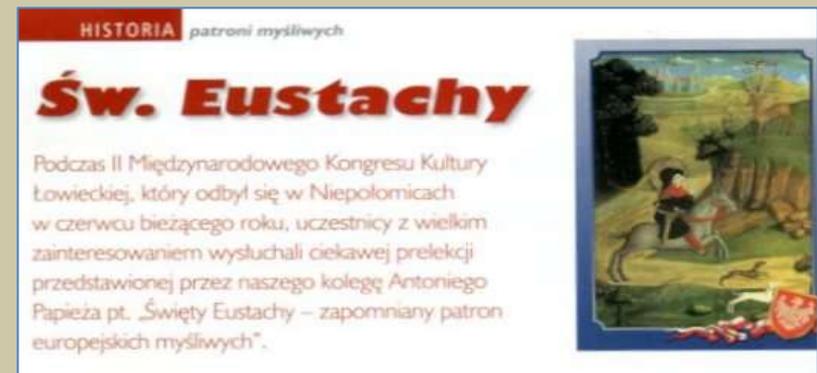
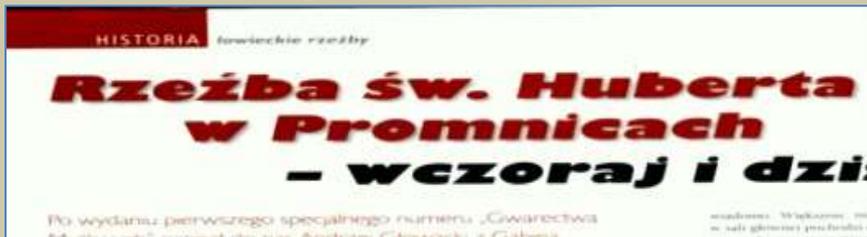


Jerzy SZOLTYS informiert über die Geschichte des „Wilderer Kreuzes“.

...Nicht nur zur Zeit der drei polnischen Aufstände (1919-1921) wilderten aufständische Gruppenbanden in den Wäldern, sondern auch die deutschen Grenzschutz-Regimenter nahmen an den illegalen Treibjagden teil...

<http://www.jagdkultur.eu/index.php?id=8-6-4-0-0&archiv=>

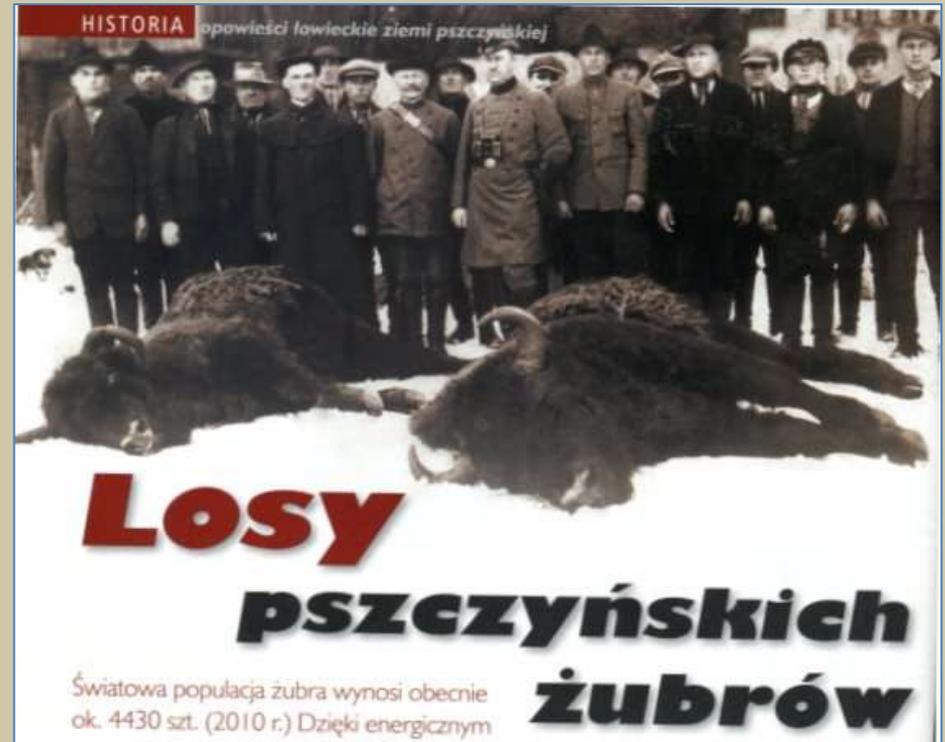
Im Heft 1-2012 wird die Geschichte des Jagdschlusses Promnitz dargestellt sowie Sanierungsarbeiten am Gebäude



# HISTORIA - Jagdgeschichte



PLANTA & PLATON – im Naturkunde-Museum Bytom  
Ausstellung um 1970; in der neue Ausstellung 2011



Jerzy SZOLTYS beschreibt die  
Geschichte der letzten beiden Plesser  
Wisente PLANTA & PLEBEJER.

*Auf dem Foto wird keine Wisentjagd  
dokumentiert, sondern der Hegeabschuss  
1931 durch Graf Wielopolski (Jagdfreund  
von Hans Heinrich XVII).*

*- Planta war damals 27 Jahre alt - .*



Wzrost Jerzy Szoltys przed gablotami ze sprężakowanymi skórkami żubrów w Muzeum  
Natury w Bytomiu



# KULTURA – Jagdkultur-Beiträge /Veranstaltungen



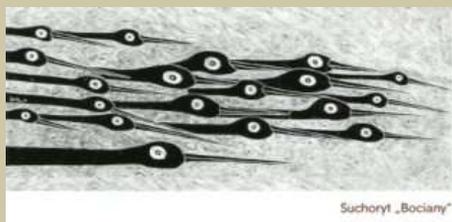
**Im Kalvarien Park des Franziskaner-Klosters Panewniki in Kattowitz wurde am 02.06.2012 ein neues Hubertus-Denkmal eingeweiht**

Nach dem Vorbild des Hubertus-Denkmalms beim Schloss Promnitz gestalteten zwei junge Künstler, die Geschwister Wojciech und Anna SIEK, im Maßstab 1: 1 das Denkmal neu.

<http://www.jagdkultur.eu/index.php?id=0-0-0-0-0&a=8&e=17&archiv=1>



# KULTURA – Jagdkultur-Beiträge /Veranstaltungen



H. 1 – S. 44 – 45  
Falkenjagd in Europa (UNESCO 2010)

H. 4 – S. 13  
Jagdgeschichte im Plesser Land

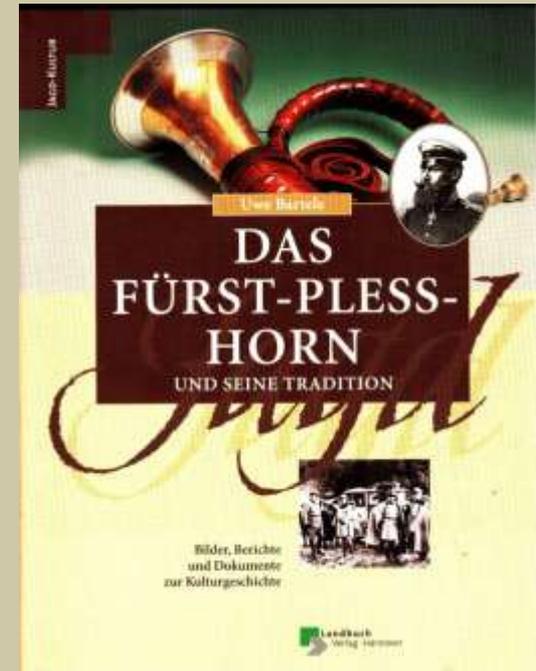
H. 4 – S. 10-11  
Ausstellung: Jagd und Kunst

# SYGNALISTYKA /konkursy = Jagdhornbläser-Wettbewerb



**XVI Śląski Konkurs  
Sygnalistów Myśliwskich  
Pszczyna 2012**

Alljährlicher Wettbewerb  
der Jagdhornbläser  
in Pless.



# SYGNALISTYKA /konkursy = Jagdhornbläser-Wettbewerb



Alljährlicher Wettbewerb der Jagdhornbläser in Pless.

Der Direktor des Museums der Jagdsignale in Tuchola (Tuchler-Heide) Herr Piotr Grzywacz führt verschiedene historische Jagdhörner vor.





# WYDARZENIA - Veranstaltungen

## HUBERTUS na Słowacji

9 września 2012 roku, już po raz  
dwunasty delegacja Okręgu Katowickiego  
PZŁ uczestniczyła w obchodach dnia  
św. Huberta w Oščadnicy koło Čadcy.

z wizytą U SASIADÓV



Okręg Katowicki Polskiego Związku  
Lowieckiego reprezentowali: Antoni Ka-  
peli i Alfred Wietczorek oraz członkowie  
Komisji Kultury i Promocji Lewowicza  
ORL w Katowicach. Śląskie koła łowieckie  
reprezentowały poczty sztandarowe kół  
„Bataan” z Miodzisz, „Błazaniec” z Cie-  
chowiec-Dziordziec, „Lewiśnik” z Kobiłca. Gościem  
honorowym był kapelan śląskich my-  
śliwych – ks. Marian Kasprzyk. Polska  
delegacja podarowała słowackim kolegom  
obraz olejny oraz odczytała list gratulacyj-  
ny podpisany przez Łowczego Okręgowego  
Jerzego Zagłębia.

Tekst i zdjęcia: JERZY SZOŁTYŚ

Na Słowacji święto to obchodzone jest  
wraz z początkiem rykowiska. Co roku  
pierwszy byk jelenia przyrządzony w nowym  
sezonie prezentowany jest mieszkańcom  
miejscowości i turystom, wieszany zaprzę-  
giem koni przez całą Oščadnicę.

W tym roku, obok tradycyjnych stoisk  
handlowo-gastronomicznych imprezę oświet-  
liły liczne zespoły artystyczne. W czasie mszy  
św. przed sanktami śpiewali dwa miejsco-  
we chóry, a oprawę muzyczną stanowił zespół  
sygnalistów myśliwskich. W części nie-  
oficjalnej przegrywał słowacki zespół muzyki  
country i miejscowy gitarzysta zespół ludowy.



## WYDARZENIA



## VI Krajowy Zjazd KK i KŁ PZŁ

W dniu 26 maja 2012r. W Warsza-  
wie odbył się VI Krajowy Zjazd Delega-  
tów Klubu Kolekcjonistów i Kultury Lowe-  
ckiej PZŁ. Obradom przewodniczył Stanisław  
Koleśnik. Dotychczasowy wiceprezes  
Klubu Roman Badoński odczytał sprawozda-  
nie z działalności Zarządu oraz protokoł  
z ubiegłorocznego Zjazdu. Głównym punk-  
tem Zjazdu były wybory nowych władz Klubu,  
w związku z rezygnacją dotychczasowe-  
go Zarządu.

Dokomano wyboru nowego Zarządu  
w skład którego weszli: Marek Stanczyk  
Prezes, Marek Filipczyk oraz Stanisław  
Koleśnik – Wiceprezesi, Marek Zu-  
ski – Skarbnik i Marek Libera – Sekretarz  
Komisji Rewizyjnej utworzyli Krzysztof  
Szeptkowski jako Przewodniczący oraz  
członkowie Interu UŁ&K i Zdzisław Zimny  
Redaktorem naczelnym kwartalnika „Kul-  
tura Łowiecka” pozostał Krzysztof Mielni-  
kowski.

Podczas obrad ustalono, że obchody w  
bielunowskie czterdziestolecie KK (KŁ) od-  
będą się na zamku w Kwidzynie, a wstępny  
proponowany termin to maj 2013 r.

Delegat zobowiązał Zarząd w sprawie  
zjazdowej do opracowania programu  
i przeprowadzenia uroczystości oraz opar-  
owania projektu odznaczenia klubowego  
i regulaminu jego przyznawania.

Foto: ANIELA GOŁOZ  
Zdjęcia: MARC FILIPCZYK

Heft Nr. 3 – 2012 = 8 Seiten.  
23 Fotos; 7 Zeichnungen

## WYDARZENIA



## Zawody strzeleckie Teatru Zagłębia

Oj! Działo się, działo... Strzelano, oj strzelano!!!

18 czerwca 2012r. na strzelnicy w Iwanowcu odbyły się zawody strzeleckie  
Teatru Zagłębia w Sosnowcu. 34 pracownicy teatru sprawnie swoje umie-  
jętności w trybulacji do wybitnych rzutków. Na zawodach zjawili się: akty-  
wizy, pracownicy administracji, zespoły technicznych i dyskretni teatru. Było  
ciepko!!! Byłoby było słychać zawały zwa i zwa i zwa zwały się z wa-  
wawawaw, brzdęk ocyka i strasznie „kopyła” (słowski teatry po tygodniu). Namo-  
niogat amonolwa – gwałtowny duch niosłabof wawynkami bez wawę-  
de na plus i witek.

W kategorii młodzieżowej zwyciężył Tomasz Gancarz (promienia solarowa),  
Daria B (ruch) na 5 strzałach. II miejsce Zdzisław Łazewski (aktora, dyskretni),  
III miejsce Tomasz Muszyński (aktor). Wśród kobiet zwyciężyła Magdalena  
Kozłowska – pierwszy raz w życiu strzelała do rzutków – 3 trafienie na 5  
strzałach. II Ryszarda Celbiska (aktorka), III miejsce Katarzyna Górzyska (in-  
spektor). Piękne puchary, nagrody, miłośnicy catering dopełniły uroczystości.



Foto: ANIELA GOŁOZ

Wielkie dzięki dla Panów: Jerzego Chosyka, Macie-  
ja Bogdanowskiego, Andrzeja Koskowskiego i Lenka Ro-  
manowskiemu za przygotowanie, nadzór, opiekę, czułość  
i serdeczność. Bravo Panowie! Uśmiech od Pań.

Redaktor Teatru Zagłębia  
ZBISŁAW LERACZYK

# KOLA - Jagdkreise

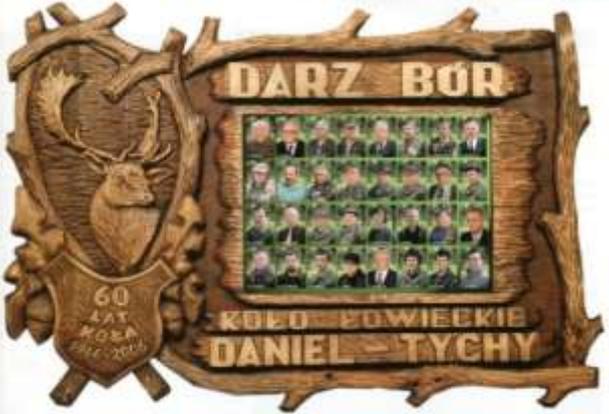
KOLA ŁOWIECKIE z życia kół łowieckich

## 65-lecie Koła Łowieckiego „DANIEL” w Gliwicach

Z okazji przypadającej w tym roku 65. rocznicy powstania Gliwickiego Koła Łowieckiego „Daniel”, pragniemy przedstawić na łamach naszego kwartalnika historię tej organizacji. To pierwsze kolo łowieckie w Gliwicach i jedno z pierwszych w województwie katowickim, powstało z inicjatywy myśliwych, którzy osiedli się w Gliwicach po zakończeniu działań wojennych.



z życia kół łowieckich KOLA ŁOWIECKIE



## Kolo Łowieckie „DANIEL” w Tychach

Obwód Koła „Daniel” w Tychach Nr 147  
o powierzchni 7631 h  
(w tym polny – 60 procent, leśny – 40 procent)

Od 17.06.2012 r. nowo wybrany Zarząd Koła:  
 Grzegorz Rowalik – prezes  
 Marcin Borys – wiceprezes  
 Dariusz Knap – przewodniczący  
 Grzegorz Farfala – sekretarz  
 Stefan Wałar – skarbnik

Dziękujemy wieloletniemu prezesowi Koła Grzegorzowi Chwałkowi za wieloletnią pracę na rzecz naszego koła „Daniel”.

**liczba członków Koła (2012 r.)**  
 – 34 w tym 2 honorowych

z życia kół łowieckich KOLA ŁOWIECKIE



Przemysłowe zdjęcie zbiorowe podczas obchodów 60-lecia Koła.

Jagdkreis „DANIEL” in Gliwice; (Gleiwitz)

Jagdkreis „DANIEL” in Tychy



65 ROCZNICA POWSTANIA GŁIWICKIEGO KOŁA ŁOWIECKIEGO DANIEL

**DARZ BÓR**

Zaproszenie na obchody 65-lecia Koła.

# KOLA - Jagdkreise

współpraca z młodzieżą KOŁA ŁOWIECKIE

## Myśliwi dzieciom

27 listopada br. młodzież z kółka przyrodniczego SZKOŁY PODSTAWOWEJ z BOJSZÓW spotkała się z myśliwymi K. L. „Przepiórka” Bojszowy. Myśliwi co roku organizują spotkanie z młodzieżą ww. szkoły. Młodzież zbiera żołędzie i kasztany, jako karmię na okres zimowy. Tej jesieni dostarczyła wspólnie ze swoimi rodzicami i dziadkami około 350 kg karmy.

Spotkanie w „Domu Myśliwca” w Bojszowach przygotowali myśliwi: Zdzisław Wietrzyński z żoną Haliną oraz Tadeusz Michalski i Krzysztof Konieczny.

Przy powitaniu młodzieży oraz w trakcie posiłku sygnały łowieckie wykonywał myśliwy Karol Handziłk, wyjaśniając ich znaczenie w łowiectwie. Następnie po dyskusji na tematy łowieckie, ochrony środowiska i przyrody, zaproszono młodzież do pobliskiego lasu, gdzie pokazano im pańnik dla jeleni i saren, liżawkę, podstęp dla bażantów oraz ambonę. Młodzież dostarczyła karmę do pańnika i podstęp, natomiast myśliwi wyjaśnili, jaką ważną rolę spełniają wymienione



urządzenia łowieckie w obwodzie łowieckim i jak należy z nich korzystać. Ponieważ spotkanie rozpoczęło się o godzinie 15:00, młodzież z lasu wróciła do „Doma Myśliwca” o zmroku, gdzie przy blasku ogniska czapowała się pieczonymi kiełbaskami.

Młodzi ludzie byli bardzo zadowoleni ze spotkania, dlatego wspólnie z myśliwymi ustalono termin następnego spotkania na okres zimowy.

Tłumaczenie: TADEUSZ MICHAŁSKI

22 października br. członkowie K. L. „Przepiórka” Bojszowy zorganizowali spotkanie z młodzieżą klas trzecich SZKOŁY PODSTAWOWEJ z IMIELINA.

Czterdziestu pięciu uczniów oraz pięć opiekunek z ww. szkoły przyjechało autobusem pod „Dom Myśliwca” w Bojszowach.

Na miejscu zostali powitani przez myśliwych i zaproszeni na wczesniej przygotowany poczęstunek. Młodzież przy kominku czę-

stowała się paczkami i ciasteczkami. Po zapoznaniu się z trofeami myśliwskimi znajdującymi się w sali, rozpoczęła się dyskusja na tematy łowieckie, w której młodzi ludzie chętnie uczestniczyli, wykazując się znakomitą wiedzą na temat przyrody i zwierząt dziko żyjących w lasach i na polach.

Następnie autobusem przewieziono młodzież na skraj lasu jedlińskiego, a dalej pod opiekę myśliwych i opiekunek pomaszowano przez las pod kapliczkę św. Huberta.



Pod kapliczką myśliwy Karol Handziłk wykonał kilka sygnałów łowieckich, objaśniając, co one oznaczają. Młodzież słuchając sygnałów oraz opowiadań myśliwych o historii powstania kapliczki była oczarowana lasem i miejscem, w którym przeżywała.

W drodze powrotnej pokazano dzieciom znajdujący się w pobliżu pańnik dla jeleni i saren. Myśliwi wyjaśnili, na czym polega dokarmianie zwierzęcy oraz co to są liżawki, które wzbudziły największe zainteresowanie. Wyjaśniono również, dlaczego sół w liżawkach powinna znajdować się przez cały rok.

Po powrocie do Doma Myśliwca na miłych gości czekały już kiełbaski z rożna, które w międzyczasie przygotował myśliwy Augustyn Stolarski. Zadowolona młodzież przy ognisku śpiewała piosenki o myśliwych i recytowała wiersze.

Serdectwie dziękując myśliwym za przeżycie wspaniałych wrażeń prosili o następne spotkanie. Myśliwi obiecali młodzieży zorganizowanie zimowego kółka połączonego z dokarmianiem zwierzęcy, przy sprzyjających warunkach pogodowych.

Tłumaczenie: TADEUSZ MICHAŁSKI

KOŁA ŁOWIECKIE z życia kół łowieckich

## Koło Łowieckie „ŻUBR” w Pszczynie



Siedziba Koła:  
Pszczyna, ul. Stefana Batorego  
Zarząd Koła Łowieckiego  
„Żubr” w Pszczynie:  
Ryszard Szajter – Prezes  
Konrad Witosz – Łowczy  
Włodzimierz Wojtylak – Sekretarz  
Anna Mazur – Skarbnik  
Ryszard Mrzyk – Podłowczy

Jagdkreis „ZUBR” (Wisent) in Pszczyna (Pless), 1948 gegründet (H.1 – S. 32-34)

H. 4 – S. 41

Waldexkursionen mit Schülern

# KYNOLOGIA - Jagdhunde

**KYNOLOGIA** myśliwskie rasy

Minęło 40 lat od kiedy zauroczeni jesteście my jamnikami szorstkowłosymi standardowymi. Początek naszej hodowli dała linia ze „Stobrawy” łączona z psami hodowanymi w dawnej NRD.



**Najstarsza hodowla jamnika szorstkowłosego standardowego z „Koszęcińskiej Dąbrowy”**

In jedem Heft  
2 – 4 Seiten

Nr. 1-2012, S. 36



**KYNOLOGIA** „psie” konkursy



Najważniejsza na świecie próba dla WYŻŁÓW KRÓTKOWŁOSYCH – po raz pierwszy z udziałem polskich przewodników i psów

W dniach 13-15.09.2012 r. w miejscowości Altwarmbüchen pod Hanowerem odbył się kolejny Konkurs im. Dr Kleemanna. Jest to najważniejsza i najbardziej prestiżowa impreza na świecie dla wyżłów niemieckich krótkowłosych.

**„psie” konkursy** KYNOLOGIA

**Regionalny Konkurs Pracy Wyżłów i Psów Myśliwskich Małych Ras w Pstrążnej, k. Rybnika**

W dniu 17 września 2012 roku w miejscowości Pstrążna odbył się Regionalny Konkurs Pracy Wyżłów i Psów Myśliwskich Małych Ras w Pstrążnej, k. Rybnika. Wzięło udział 100 psów i przewodników z 10 klubów myśliwskich. Konkurs odbył się w dwóch etapach: w pierwszym psów sprawdzano w terenie, a w drugim w sztucznych warunkach. Zwycięzcami konkursu zostały psy z klubów: „Koszęcińska Dąbrowa” i „Pstrążna”. Konkurs zakończył się wspaniałym przyjęciem i koncertem. Wszyscy uczestnicy konkursu otrzymali dyplomy i nagrody. Wspaniałe zdjęcia przygotował fotograf Sławek.

W konkursie wzięło udział 100 psów i przewodników z 10 klubów myśliwskich. Konkurs odbył się w dwóch etapach: w pierwszym psów sprawdzano w terenie, a w drugim w sztucznych warunkach. Zwycięzcami konkursu zostały psy z klubów: „Koszęcińska Dąbrowa” i „Pstrążna”. Konkurs zakończył się wspaniałym przyjęciem i koncertem. Wszyscy uczestnicy konkursu otrzymali dyplomy i nagrody. Wspaniałe zdjęcia przygotował fotograf Sławek.

**WYNIKI**

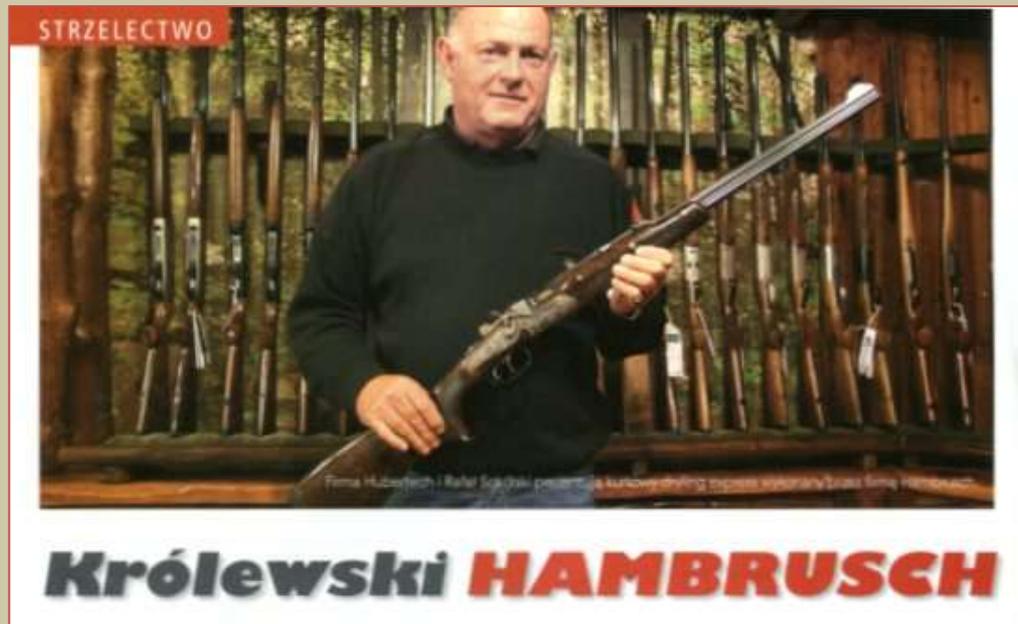
1. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Koszęcińska Dąbrowa”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 200/200 pkt.
2. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 180/180 pkt.
3. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 160/160 pkt.
4. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 140/140 pkt.
5. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 120/120 pkt.
6. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 100/100 pkt.
7. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 80/80 pkt.
8. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 60/60 pkt.
9. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 40/40 pkt.
10. WYŻŁÓW z Klubu Myśliwskiego „Pstrążna”, województwo śląskie, August 1.0.2012 r. 20/20 pkt.

W konkursie wzięło udział 100 psów i przewodników z 10 klubów myśliwskich. Konkurs odbył się w dwóch etapach: w pierwszym psów sprawdzano w terenie, a w drugim w sztucznych warunkach. Zwycięzcami konkursu zostały psy z klubów: „Koszęcińska Dąbrowa” i „Pstrążna”. Konkurs zakończył się wspaniałym przyjęciem i koncertem. Wszyscy uczestnicy konkursu otrzymali dyplomy i nagrody. Wspaniałe zdjęcia przygotował fotograf Sławek.





# STRZELECTWO – Schießsport/Jagdwaffen



In Heft 3-2012:  
10 Seiten Text; 21 Fotos



Heft 2- 2012  
4 Seiten Text;  
11 Fotos;



# TROFEISTYKA – Informationen zu Trophäen

**TROFEA** statystyki



## Wycena medalowa sezonu 2011/2012

W dniu 9 czerwca 2012 r. Komisja Oceny Trofeów i Trofeistyki Okręgowej Rady Łowieckiej w Katowicach dokonała wyceny medalowej zgłoszonych trofeów jeleni byków i sarny rogacza, przysyłanych w sezonie 2011/2012.

Poniżej podajemy tabelę z wyceny jeleni byka i sarny rogacza wraz z miejscem pozyskania. Zastanawiające jest, że na 9 zgłoszonych do wyceny medalowej rogaczy, tylko 3 zostały pozyskane w naszym okręgu.

Wzrosty zwierząt jelenia (zobaczono) (pasek z Chrapką)

### MEDALOWE WIENCE JELENIA

Lp.	Imię i nazwisko myśliwego	Nadleśnictwo	Wiek byka	Masa trofeum	Medal	Punkty CIC
1.	Artur Radocki	Rybnik	11	7,40	srebrny	207,10
2.	Tadeusz Marciński	Rudziniec	11	7,30	srebrny	199,80
3.	Klaudiusz Matysik	Rudy Raciborskie	11	7,05	srebrny	197,01
4.	Jan Białogłęb	Rudy Raciborskie	12	6,30	srebrny	195,05
5.	Aleksander Zmijewski	Rudziniec	12	7,60	srebrny	194,11
6.	Jacek Rapiński	Rudziniec	12	7,00	srebrny	190,35
7.	Jan Jękiel	Rybnik	11	5,50	brązowy	186,80
8.	Wacław Skotny	Rudziniec	12	6,30	brązowy	186,80
9.	Mariusz Kozłowski	Rudziniec	12	6,30	brązowy	186,55
10.	Jacek Zaleski	Rudziniec	11	6,60	brązowy	185,30
11.	Witold Nowicki	Rudy Raciborskie	11	6,80	brązowy	185,25
12.	Bernard Franek	Rudy Raciborskie	11	5,13	brązowy	183,93
13.	Edward Sigański	Rudy Raciborskie	11	6,00	brązowy	183,88
14.	Skarżek Kawałko	Rybnik	14	5,80	brązowy	181,48
15.	Waldemar Bofarski	Rudziniec	10	6,04	brązowy	179,66
16.	Artur Zderali	Rudziniec	11	6,00	brązowy	178,38
17.	Waldemar Bofarski	Rudziniec	12	4,90	brązowy	174,42
18.	Jacek Chrapka	Chrapków	11	5,05	brązowy	173,71
19.	Barbara Bujarski	Rybnik	11	5,66	brązowy	170,50
20.	Jacek Benda	Rudy Raciborskie	7	4,50	brązowy	170,38
21.	Andrzej Sierant	Rudy Raciborskie	11	4,80	brązowy	170,19

### MEDALOWE PAROSTKI ROGACZY

Lp.	Imię i nazwisko myśliwego	Nadleśnictwo	Masa trofeum	Medal	Wstępna wycena CIC
1.	Paweł Szyndler	Rudy Raciborskie	473	srebrny	125,37
2.	Andrzej Kozłowski	Kozłowski	430	srebrny	124,22
3.	Francois Wyleśnik	Puchów	422	srebrny	118,12
4.	Francois Wyleśnik	Puchów	440	srebrny	114,17
5.	Francois Wyleśnik	Puchów	396	brązowy	112,97
6.	Czesław Ostrowski	Puchów	457	brązowy	110,45
7.	Francois Wyleśnik	Puchów	405	brązowy	108,12
8.	Paweł Helmańczyk	Wielki	416	brązowy	107,80
9.	Marian Ostrowski	Katowice	350	brązowy	106,85

Dane: KOMISJA WYCENY TROFEÓW



**38** GAZETKA MYŚLIWYCH

**TROFEISTYKA**



## Wyjątkowe zdobycze

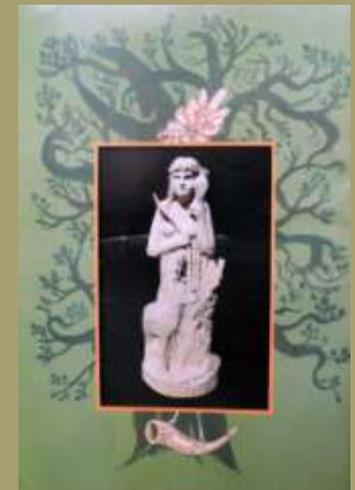



Wyjątkowe zdobycze (pasek z Chrapką)

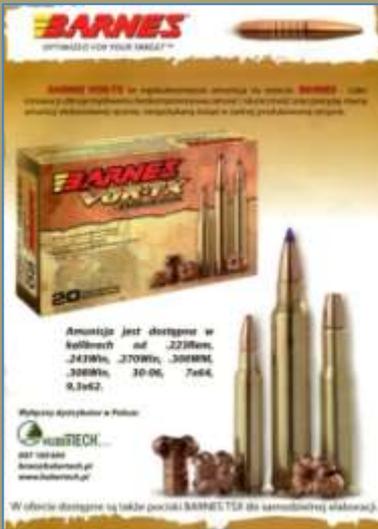
Wyjątkowe zdobycze (pasek z Chrapką)

Wyjątkowe zdobycze (pasek z Chrapką)

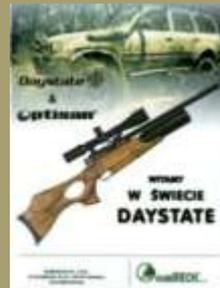
In 4 Heften wird von insgesamt 232 Seiten lediglich auf 4 Seiten über Trophäen berichtet!



# REKLAMA = Werbung



**Heft Nr. 3-2012**  
 bei 58 + 4 Seiten  
 3 Seiten Umschlag  
 4 Seiten im Text  
 5 Halbe Seiten im Text

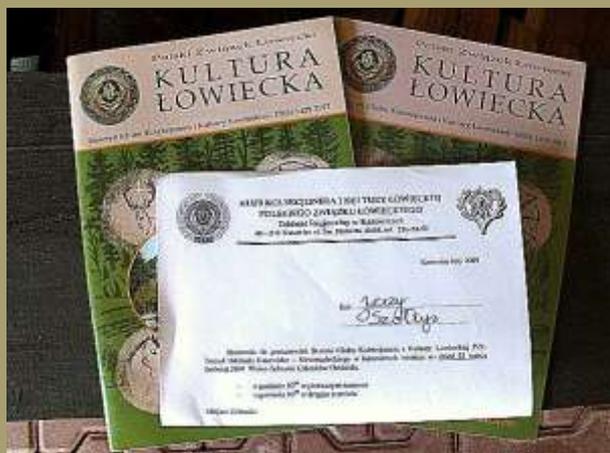


# ZESPOLY MYSLIWSKIE – Jagd-Volkskunst/Folklore



Beim VX.  
Jagdhornbläser-  
wettbewerb in  
Pless, 2011

Einladung  
zum Jagdkultur-  
Kongress, 2008  
in Pless



ZESPOLY MYSLIWSKIE

## Leśne Skrzaty

### „Pojedziemy na łów, towarzyszu mój”...

Też właśnie wtedy, kiedy myśliwskim programem Zespół Myśliwski „Leśne Skrzaty” zrealizował od końca 2011 roku przy współpracy z zespołami „Białe” w Cieszanowicach i „Czerwone” w Cieszanowicach, Zespół powstał w 2010 roku z udziałem się w wielu spotkaniach, w tym w ramach konkursów i imprez organizowanych przez Miasto Plesz. Zespół od czasu tworzenia małych zespołów uczestniczył w konkursach i imprezach, w tym w konkursach i imprezach organizowanych przez Miasto Plesz. Zespół od czasu tworzenia małych zespołów uczestniczył w konkursach i imprezach, w tym w konkursach i imprezach organizowanych przez Miasto Plesz.

Muzyka myśliwska to nie tylko, jakby mogło się wydawać sygnały myśliwskie, o których mniejsze lub większe pojęcie posiada każdy myśliwy, ale także cała gama marszy, fantazji, muzyki sakralnej oraz liczne piosenki o tematyce łowieckiej, które na konkursach i imprezach myśliwskich oceniane są w kategorii MSH, czyli Muzyki Salonu Hubertowskiego.

Pracownicy naszego zespołu uczestniczyli w konkursach i imprezach organizowanych przez Miasto Plesz. Zespół od czasu tworzenia małych zespołów uczestniczył w konkursach i imprezach, w tym w konkursach i imprezach organizowanych przez Miasto Plesz.

„Na gronie dla miłości i przyjaźni” – tak poetycko pisał o współpracy zespołów, grupy i zespołów, ponieważ sprawa ta jest niezwykle ważna i przetrwanie, które odżyło się w tym programie i kulturze, które są częścią kultury myśliwskiej. Zespół od czasu tworzenia małych zespołów uczestniczył w konkursach i imprezach, w tym w konkursach i imprezach organizowanych przez Miasto Plesz.

W tym celu na to, że członkowie zespołu nie tylko walczyli o przetrwanie, a walczyli o kulturę i kulturę myśliwską. Zespół od czasu tworzenia małych zespołów uczestniczył w konkursach i imprezach, w tym w konkursach i imprezach organizowanych przez Miasto Plesz.

52

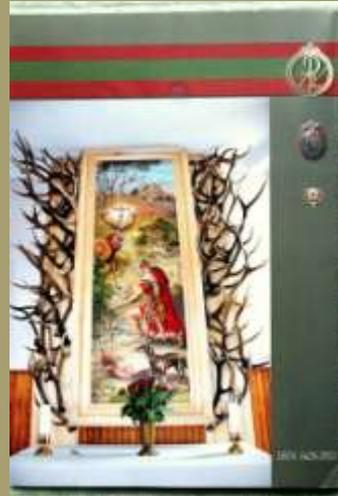
# WYWIADY – INTERVIEWS

WYWIADY



**Nasz kronikarz  
MAREK FILIPCZYK**

W tym tygodniu w naszym wydaniu...  
W tym tygodniu w naszym wydaniu...  
W tym tygodniu w naszym wydaniu...

Ein neuer  
Heilige Eustachius- Altar  
Heft 4-2012

WYWIADY *ludzie lasu*




**Kiedy pasja  
staje się życiem**

sylwetki śląskich myśliwych WYWIADY

## Wywiad z Dianą - KRYSZYŃĄ KUŚ



W mitologii greckiej Artemida, utożsamiana z rzymską Dianą, była boginią łowów, zwierząt, lasów, gór, roślinności, źródeł leczniczych i płodności. Była córką Zeusa i Leto oraz bliźniaczą siostrą Apollina – równie piękna jak on. Myśliwego Akteona, który podglądał ją w kąpiei zamieniła w jelenia i rozszarpały go jego własne psy. Przedstawiana jako piękna dziewczyna w tunice i sandałach, z łukiem oraz kolczanem.

Choć w myślistwo to obecnie głównie dżentelmeni przyjeżdżają, mamy w naszym szeregach trochę pobojących psów. Wśród prawie 3800 myśliwych okręgu katowickiego PZL, mamy aktualnie 87 kobiet. Współczesne boginie zamieniły łuk i kolczan ze strzałami na ortocer i dubeltówkę. Jedną z tych „Dian” jest koleżanka Krystyna Kuś. Z zawodu mgr. inż. leśnik, członek Komisji Kultury i Promocji Łowiectwa ORL Katowice, również członek Klubu Kolekcjonera i Kultury Łowieckiej.

**– Szanowna koleżanko, skąd wzięło się o tak delikatnej kobiecie zainteresowanie myślistwem – zajęciem raczej typowo męskim?**

– Pochodzę z rodziny o tradycji łowieckich: poluje mój ojciec i brat również leśnika także mąż. Poza tym mój zawód i łowiectwo są ze sobą ściśle powiązane.

**– Od kiedy polujesz i w jakim kole łowieckim?**

– Moja droga do łowiectwa była łatwiejsza, ponieważ przedmioty z tego tematu miałam już na studiach leśnych w Poznaniu i nie musiałam odbywać stażu. Później od 2005 roku i na razie nie należę do żadnego koła łowieckiego. Już drugą kadencję jestem delegatką na Zjazd Okręgowy myśliwych niestowarzyszonych w kołach łowieckich.

**– Czy dużo czasu poświęcasz naszej myśliwskiej pasji?**

– Lubię kontakt z przyrodą i dlatego w pracy zawodowej nad pracą w biurze przedkładam pracę w terenie i obcowanie z naturą. Aktualnie jestem podzielnym w Lesnictwie Czarków. Jeżeli chodzi o polowania to na indywidualne wyjścia poświęcam świętej czasy, a sporadycznie biorę udział w polowaniach zbiorowych.

**– Czy masz uprawnienia selekcyjnerskie?**

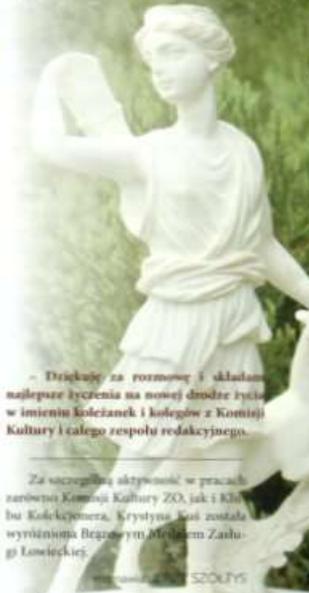
– Tak mam, ale jelenia byka jeszcze nie upolowałam.

**– Czy zajmujesz się w Komisji Kultury i Promocji Łowiectwa ORL Katowice?**

– Podczas różnego rodzaju imprez kulturalnych często prowadzę biuro oraz pomagam w organizacji konkursów itp., a poza tym utrzymuję kontakty z młodzieżą szkolną w naszym okręgu, organizuję np. „Biegi Hubertowskie” dla dzieci.



W dniu 02.06.2012 koleżanka Krystyna Kuś zmieniła stan cywilny. Bajtowy ślub odbył się w Sali Liturgicznej Zamku Pałacowskiego Wyższymem gościem był pan Adam Nowak – również myśliwy.



**– Dziękuję za rozmowę i składam najlepsze życzenia na nową drogę życiową w imieniu koleżanek i kolegów z Komisji Kultury i całego zespołu redakcyjnego.**

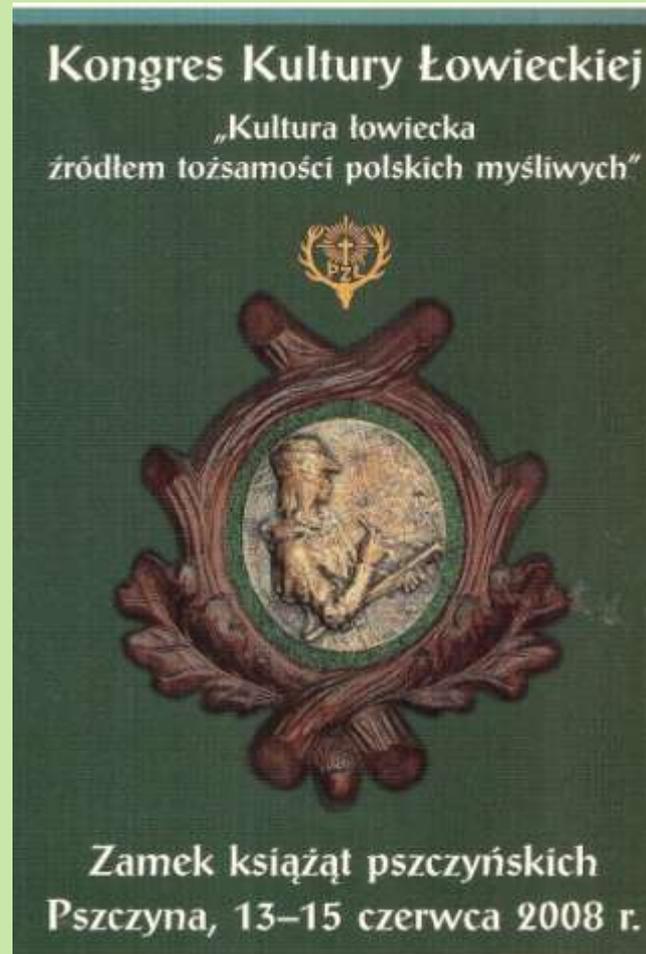
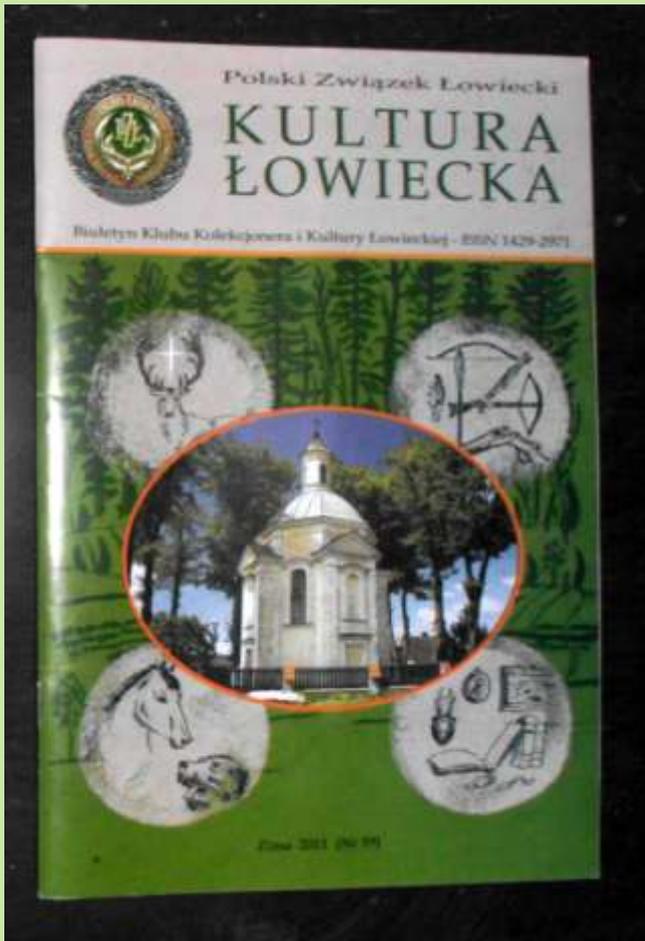
Za szczególną aktywność w pracach zarobkowej Komisji Kultury ZO, jak i Klubu Kolekcjonera, Krystyna Kuś została wyróżniona Brązowym Medalem Zastępcy Łowieckiego.

szolys





## Polski Związek Łowiecki (Polnischer Jagdverband)

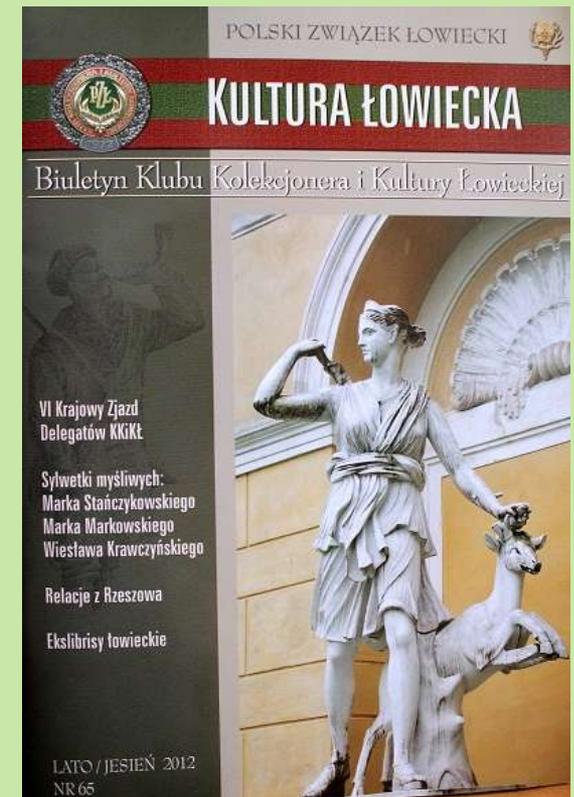
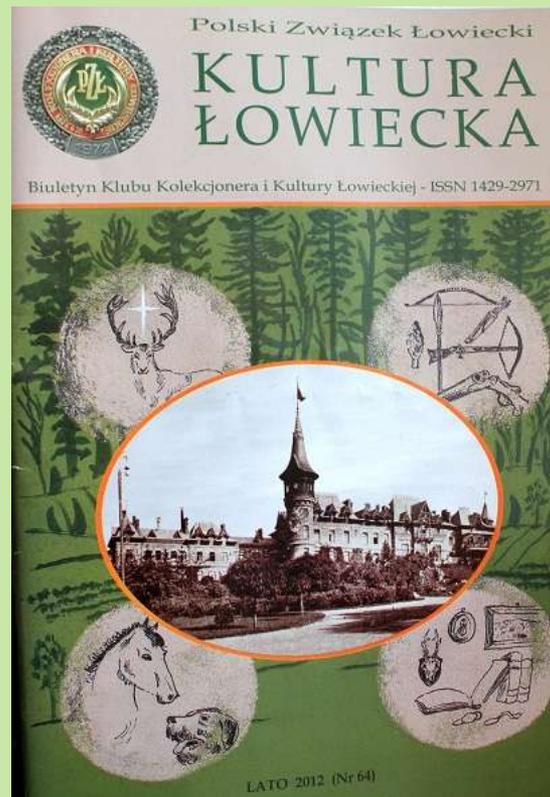
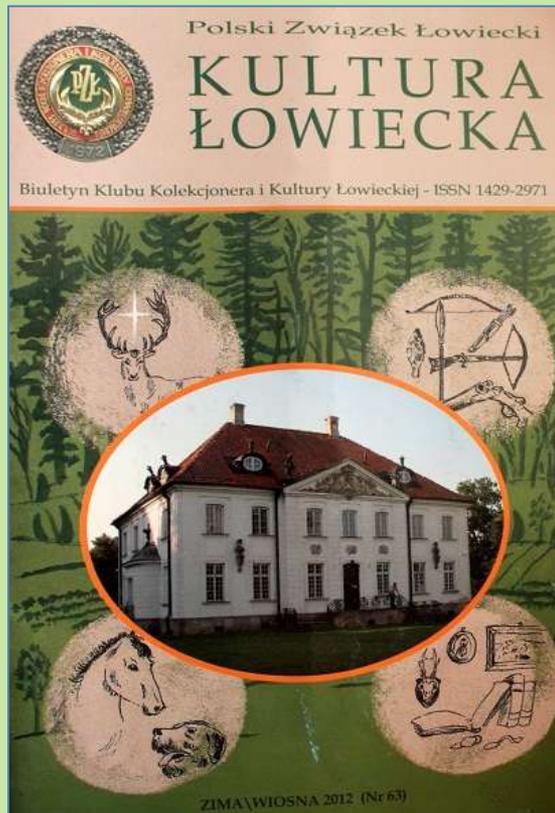


Warszawa : Jagdkultur im Polnischen Jagdverband





## Polski Związek Łowiecki (Polnischer Jagdverband)



**Jagdkultur im Polnischen Jagdverband –  
Zeitschrift KULTURA ŁOWIECKA- Ausgaben 2012  
Warszawa**



Polski Związek Łowiecki (Polnischer Jagdverband)



## Jagdkultur im Polnischen Jagdverband



History Museum

Die Idee eines Museums der Jagd begann in den sechziger Jahren zu kristallisieren. Polnisches Jagdverband begannen die Gespräche mit dem Nationalmuseum in Warschau prof. Stanisław Lorentz, der Standort der Anlage in den königlichen Sälen, die einst Zwierzynek wurden vorgeschlagen. Ausgewählte Gebäude namens Kartunisten Barracks. Die Dokumente und Publikationen über Łazienki helfen anderen Namen für dieses Objekt - B Cortage Gardes. Der Aufbau eines bescheidenen zwerghöhlen, rechteckige Form, wurde zwischen 1926-1928 im südlichen Teil der Parki Łazienki angenommen, dass der architektonische Entwurf von Wilhem Henry Meyer war, Baumeister in der Nähe, und gibt nicht mehr vorhandenen Kasse eine Korasere.

Im Jahr 1977 wurde ein Design und Programmierung Team unter der Leitung des Künstlers Thomas Konarski ernannt. Das Team arbeitete in zwei einen Seite, ein Programm entwickelt, des zukünftigen Museums, während die andere mit der Anpassung des Objekts für das Museum und dazugehörige Restaurierung und Denkmalpflege im Jahr 1977 der dem Polnisches Jagdverband, der Künstler des Museums verleiht, folgende Beschreibung: Die Beschreibung

Muzeum Lowiectwa  
i Jeździectwa  
Ul. Swolezerow 9  
00664 Warszawa



Für viele Tausende von Jahren Jagd - Jagd war eine der wichtigsten Maßnahmen, primitiven Menschen. Es gab kein Konzept von "ownership" und war niemandes Spiel. Die Jagd war die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts und das Überleben der Menschen. Im Laufe der Jahrhunderte als Folge des Wandels und der sozialen Zivilisation, weil trszabiania Wäldern, Landwirtschaft, nicht mehr Jagd auf die Hauptbeschäftigung der Mann zu sein, und haben die Möglichkeit, ihre Stärke, Geschicklichkeit und Mut in direkten Begegnungen mit wilden Tieren zu demonstrieren.  
Hunting in Polen hat eine Tradition von langer, reich und bunt. In mittelalterlichen Chroniken John Dlugosz überlebt wie eine Beschreibung des achttägigen Jagd, die im Jahr 1409 machte der König Wladyslaw

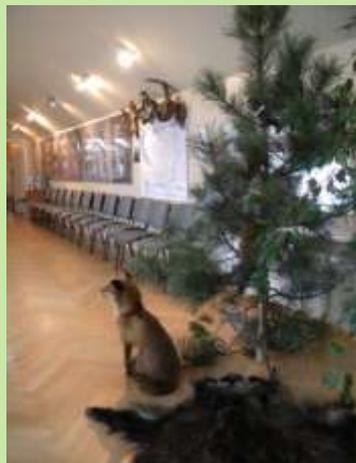
**Kwidzyński LOVERS ASSOCIATION**  
**von Kultur und Tradition der Jagd**  
Kwidzyn (Marienwerder/Pommern),  
ul.. Kasprowicz 32 phone 501 502 032  
[www.tradycjelowieckie.pl](http://www.tradycjelowieckie.pl) [andrzej.mularczyk@interia.pl](mailto:andrzej.mularczyk@interia.pl)



# Polski Związek Łowiecki (Polnischer Jagdverband)



## Jagdkultur im Polnischen Jagdverband



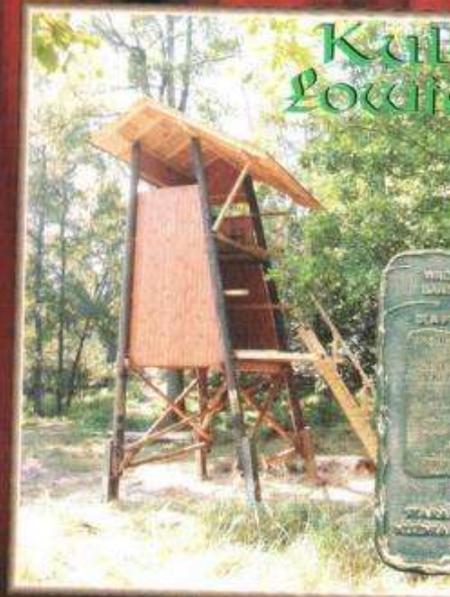


*Imieniny Staszka Koleckiego - spotkanie łowców w salonie safari 1999 r.*



*75 lat Mirka Szubińskiego - spotkanie przyjacielskie Gowinówka 2005 r.*

**Polski Związek Łowiecki**



**KULTURA  
ŁOWIECKA**



*WROZA - NOWACYA - BARCZA - CZATOWNIA - wrzesień 2005 r.  
Budowa w toku 5 września 2005 r.*

**Gedenkplakette des Polnischen Jagdverbandes  
(Polski Związek Łowiecki) - Klub der Sammler der Jagdkultur  
Filiale Katowice – Nowy Sącz - Jagdkreis Nr. 2 „Azoty”**



# Hunting Kultur ist in Polen

eines der wichtigsten Elemente der Jagd,  
eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd



*„Jagdkultur ist mit dem Betrieb von Jägern auf die Traditionen der Vergangenheit und der Gegenwart angemessener ethischer Haltungen verbunden.*

*Große Rolle in der Popularisierung der Jagd spielen kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Festivals, Kunstaussstellungen, Wettbewerbe und Feste ...,,*

**26 kwietnia 2013**  
**OTWARCIE OBCHODÓW**  
**JUBILEUSZOWYCH**  
 X Międzynarodowe Targi  
 Łowiectwa  
 Strzelectwa i Rekreacji  
 Hubertus Expo  
 Hala MT Polska  
 ul.Marsa 56c Warszawa

**30 sierpnia**  
**- 1września 2013**  
**KONGRES**  
**KULTURY**  
**ŁOWIECKIEJ**  
 pod hasłem:  
 „Polska kultura łowiecka  
 na tle Europy”

**19-20 października 2013**  
**HUBERTUS**  
**SPALSKI 2013**  
 organizowany w Spale

**29 listopada 2013**  
**KONCERT MUZYKI**  
**MYŚLIWSKIEJ**  
 sala koncertowa Polskiego Radia  
 Występ Centralnego Zespołu  
 Muzyki Myśliwskiej PZŁ  
 oraz solistów Opery Poznańskiej

**90 LAT**  
**POLSKIEGO ZWIĄZKU ŁOWIECKIEGO**

Organizator: POLSKI ZWIĄZEK ŁOWIECKI  
 ul. Nowy Świat 35 00 -029 Warszawa tel. (22) 55 65 500-510 fax (22) 826 33 22 www.pzlow.pl



# Hunting Kultur ist in Polen eines der wichtigsten Elemente der Jagd, eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd

2013  
 Veranstaltungen  
 und Festschrift  
 90 Jahre  
 Polnischer  
 Jagdverband  
 in Warschau



### III.

## Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!

„Kulturformen, die unmittelbar von menschlichem Wissen und Können getragen werden, stehen im Mittelpunkt des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“



## UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes



# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

[Startseite](#) | [Über die DUK](#) | [Über die UNESCO](#) | [Kontakt](#) | [Presse](#) | [Infothek](#)



[BILDUNG](#) [WISSENSCHAFT](#) [KULTUR](#) [KOMMUNIKATION](#)

[Schriftgröße](#)

[Überblick](#)

[Kulturelle Vielfalt](#)

[Welterbe](#)

[Immaterielles Kulturerbe](#)

[Konvention](#)

[Drei Listen des immateriellen Kulturerbes](#)

[In Deutschland](#)

[Aufnahmeverfahren](#)

[Arbeitspapier der DUK](#)

[International](#)

[Publikationen](#)

[Kulturelle Bildung](#)

[Freiwilligendienst »kulturweit«](#)

[Kultur- und Kreativwirtschaft](#)

[Dokumentenerbe](#)

[Haager Konvention](#)

[Kulturerbe unter Wasser](#)

[Illegaler Handel mit Kulturgut](#)

[Welttage](#)



## Immaterielles Kulturerbe

Kulturelle Vielfalt spiegelt sich in prachtvollen Palästen, Kathedralen und musealen Stadtensembles, aber auch in lebendigen Ausdrucksformen: Tanz und Theater, darstellende Kunst, Musik, mündliche Literaturformen, Sprachen und Handwerkstraditionen.

Durch Globalisierungseinflüsse gehen diese Kulturformen in den letzten Jahren beschleunigt verloren. Die internationale Debatte über den Wert kultureller Vielfalt hat dazu beigetragen, neben dem materiellen Kulturerbe auch diese Dimension des gemeinsamen Erbes als Ressource von Entwicklung zu sehen.

Kulturformen zu erhalten, die unmittelbar von menschlichem Wissen und Können getragen werden, ist Ziel des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Das Übereinkommen von 2003 ist das erste völkerrechtlich verbindliche Instrument zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes – nicht zu verwechseln mit dem Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention) von 1972. Die drei Listen des immateriellen Kulturerbes veranschaulichen

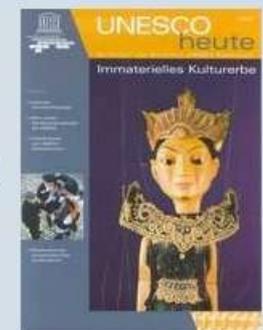
[Newsletter](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Artikel](#)

[Termine](#)

[Publikationen](#)



Immaterielles Kulturerbe

# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!

!

Überblick

Kulturelle Vielfalt

Welterbe

Immaterielles Kulturerbe

Konvention

**Drei Listen des immateriellen Kulturerbes**

Repräsentative Liste

Bedarf der dringenden Erhaltung

Register guter Praxisbeispiele

In Deutschland

Aufnahmeverfahren

Arbeitspapier der DUK

International

Publikationen

Kulturelle Bildung

Freiwilligendienst »kulturweit«

Kultur- und Kreativwirtschaft

Dokumentenerbe

Haager Konvention

Kulturerbe unter Wasser

Illegaler Handel mit Kulturgut

Welttage

Internationale Jahre

Kulturförderung

## Drei Listen des immateriellen Kulturerbes

Das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes sieht drei Listen vor:



© UNESCO

### Repräsentative Liste

Die "Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit" soll die Vielfalt der immateriellen Kulturformen anhand ausgewählter Beispiele aus allen Weltregionen sichtbar machen. mehr...



© UNESCO

### Liste des dringend erhaltungsbedürftigen immateriellen Kulturerbes

Mit der "Liste des dringend erhaltungsbedürftigen immateriellen Kulturerbes" macht die UNESCO auf vom Aussterben bedrohte Kulturformen aufmerksam. mehr...



© UNESCO

### Register guter Praxisbeispiele

In das "Register guter Praxisbeispiele" werden Projekte und Aktivitäten aufgenommen, die modellhaft die Grundsätze und Ziele des Übereinkommens widerspiegeln. mehr...

# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!

Dezember 2012



Am 16.11.2010 hat das zwischenstaatliche Komitee der UNESCO die Falknerei in die "Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit" aufgenommen..

## Falknerei, Österreich, Ungarn:

- Falknerei ist die mehr als 4.000 Jahre alte Kunst, mit Vögeln zu jagen. Im engeren Sinne ist die Falknerei die Jagd mit speziell abgerichteten Falken, es werden aber auch Habichte, Sperber und Adler eingesetzt.

Die Falknerei ist in einen breiten kulturellen Kontext mit eigenen Kostümen, Ritualen und Festen eingebettet.

Als Motiv fand die Falknerei Eingang in verschiedenste Künste, wie zum Beispiel Literatur, Musik, Malerei oder Bildhauerei. Mit der Eintragung Österreichs und Ungarns ist **die Falknerei nun in 13 Staaten**, unter anderem auch in Spanien, Frankreich, Belgien, der Slowakei, der Tschechischen Republik sowie in Ländern Zentralasiens, Nordafrikas und auf der arabischen Halbinsel ein anerkanntes immaterielles Kulturerbe.

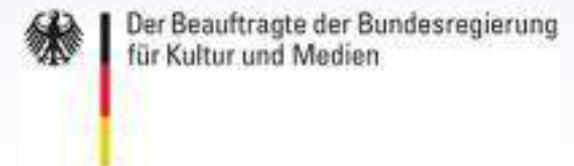
The image is a screenshot of the website for the German UNESCO Commission. At the top left is the UNESCO logo and the text 'Deutsche UNESCO-Kommission e.V.'. Below this is a navigation bar with four categories: BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, and KOMMUNIKATION. The main content area is titled 'Dezember 2012' and features a headline: 'Imster Fastnacht und italienische Geigenbaukunst sind UNESCO-Kulturerbe'. Below the headline, it states '33 Kulturpraktiken neu auf den UNESCO-Listen des immateriellen Kulturerbes'. At the bottom, there is a sub-headline 'Von Benjamin Hanken und Natalie Meib' and a short paragraph of text. On the left side of the screenshot, there is a vertical menu with various links such as 'Überblick', 'Kulturelle Vielfalt', 'Welterbe', etc.

# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!



**UNESCO-Konvention in Deutschland ratifiziert.  
Immaterielles Kulturerbe jetzt mit Regierungsautorität:**

**Am 12.12.2012 hat das Bundeskabinett den Beitritt Deutschlands  
zum UNESCO-Übereinkommen zur  
Erhaltung des immateriellen Kulturerbes  
beschlossen.**





# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!

## Lehrstuhl für Materielle und immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Universität Paderborn: Pro x  
kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/materielles-und-immaterielles-kulturerbe-unesco/personen/prof-dr-eva-maria-seng/

 UNIVERSITÄT PADERBORN  
Die Universität der Informationsgesellschaft

SUCHEN:

Universität Paderborn > Fakultäten > Fakultät für Kulturwissenschaften > Institute / Einrichtungen > Historisches Institut > Materielles und immaterielles Kulturerbe UNESCO > Personen > Prof. Dr. Eva-Maria Seng

**Home**  
Aktuelles  
Personen  
Lehre  
Masterstudiengang  
Kulturerbe  
Kooperationspartner  
Aktivitäten  
Kurz berichtet  
Bildergalerien  
Presse  
Kontakt  
Impressum

UNESCO Kompetenzzentrum  
Historisches Institut  
Personen  
Prof. Dr. Eva-Maria Seng  
Doris Hartmann M.A.  
Dr. Susanne König  
Marie-Luise Weiz M.A.

### Prof. Dr. Eva-Maria Seng



Kunsthistorikerin/Architekturhistorikerin  
*Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO*  
Raum: W1.111  
Telefon: 05251-60-5488  
Email: em-seng(at)mail.uni-paderborn.de

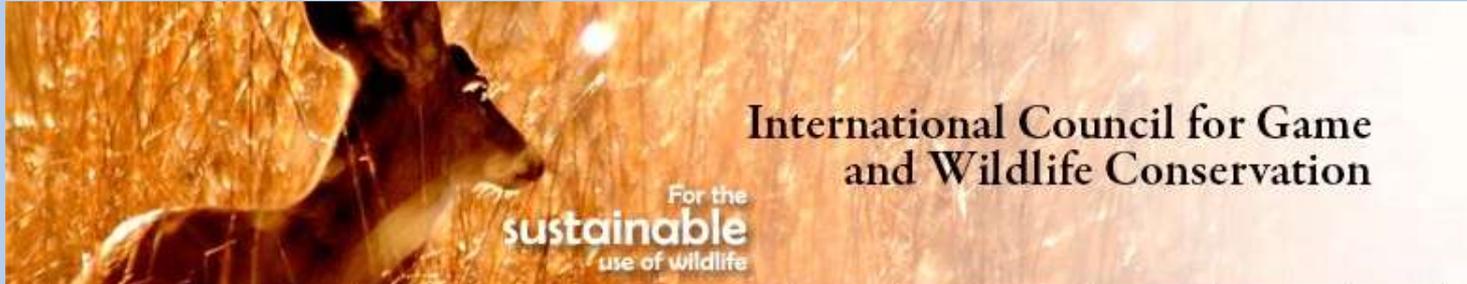
- Wissenschaftlicher und beruflicher Werdegang
- Arbeits- und Forschungsschwerpunkte
- Zurzeit betreute Dissertationen / Habilitationen
- Monographien
- Herausgebertätigkeit
- Aufsätze (Auswahl)

#### Wissenschaftlicher und beruflicher Werdegang:

2012	Berufung in den Hochschulrat der Universität Paderborn
2009-2010	Einladung auf den "Alfred-Grosser-Lehrstuhl" (Chaire Alfred Grosser) an der Sciences Po, Paris
Dezember 2008	Ernennung zur Vertrauensdozentin der Studienstiftung des Deutschen Volkes an der Universität Paderborn
September 2007	Berufung in den Kunstbeirat des Landes Sachsen-Anhalt
September 2007	Wahl in den Stiftungsrat der „NRW-Stiftung Natur – Heimat – Kultur“ [Link]

# „Hunting Traditionen und Management“

Die Tschechische Republik ist das erste Land in der Welt, wo die allgemeine Jagd als nationales Kulturerbe anerkannt wurde...



International Council for Game and Wildlife Conservation

For the sustainable use of wildlife

Wer sind wir? Was wir tun Applied Science Politik und Recht Kultur Young Opinion Drücken CIC Büro Links

## Traditionelle Jagd

- CIC freut sich über die Erfolge der Tschechischen Komitee der Nationalen Kultur informieren
- Meeting in Marrakesch, 2008
- Tätigkeitsbericht 2007

## Abteilung Kultur ::: Traditional Hunting ::: CIC freut sich über die Erfolge der Tschechischen Komitee der Nationalen Kultur informieren

[home](#) [member home](#)

### CIC freut sich über die Erfolge der Tschechischen Komitee der Nationalen Kultur informieren

Die Tschechische Komitee der Nationalen Kultur kurzem "Hunting Traditionen und Management" auf dem nationalen Inventar Liste der zugelassenen immateriellen Kulturerbes . Nach ihrer offiziellen Vorstellung im Juni dieses Jahres wurden drei ausführliche Expertisen des Elements gemacht und alle waren positiv. Schließlich das nationale Komitee genehmigte auch die Nominierung einstimmig ohne Opposition.

So in der Tschechischen Republik ist das erste Land in der Welt um allgemeine Jagd als nationales Kulturgut anerkannt werden. Diese Nominierung wurde weitgehend von Falkner vorbereitet. Thank you very much!

Tschechische Jagd ist nun gesetzlich geschützt und es wird auch Garantie der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, die sehr wichtig ist in der Krise Zeit.

# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!

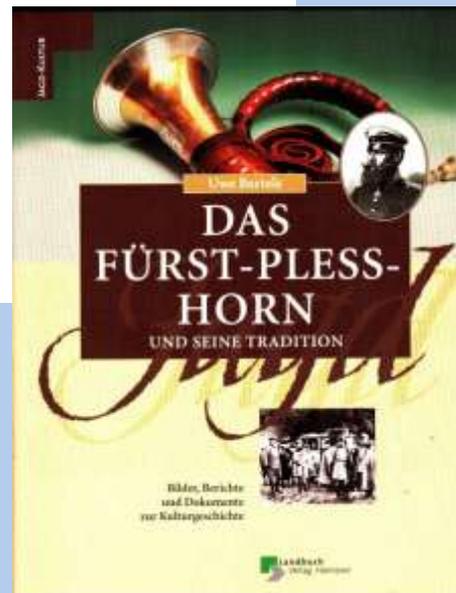


Hunting Kultur ist in Polen  
eines der wichtigsten Elemente der Jagd,  
eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd



*„Jagdkultur ist mit dem Betrieb von Jägern auf die Traditionen der Vergangenheit und der Gegenwart angemessener ethischer Haltungen verbunden.“*

*Große Rolle in der Popularisierung der Jagd begegnen kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Festivals, Kunstausstellungen, Wettbewerbe und Feste ...,*



# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!

## Hunting Kultur/Jagdkultur

eines der wichtigsten Elemente der Jagd,  
eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd



Schloss Pszczyna-Pless

Wettbewerb der Jagdhornbläser



Seit Jahren werden  
alljährliche am  
Schloss Pszczyna-Pless  
(Wisent-Schauehege)  
sowie im Hofe des  
Jagdschlusses Grunewald  
Wettbewerbe der  
Jagdhornbläsergruppen  
durchgeführt.



„Grunewaldblasen“,  
das Jagdhorn-Bläsertreffen  
im Jagdschloss Grunewald  
des LJV Berlin

**XVI Śląski Konkurs  
Sygnalistów Myśliwskich  
Pszczyna 2012**

# Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!



**Hunting Kultur/Jagdkultur**  
eines der wichtigsten Elemente der Jagd,  
eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd



**Fürst-Pless-Jagdhorn**  
sowie die  
**Jagd- (Leit- und Wild)-Signale**



„Hans-Heinrich XI. hatte bald erkannt,  
dass ein geordneter Jagdbetrieb  
**ohne Jagdsignale**  
nicht durch geführt werden konnte...  
er bemühte sich um die Erneuerung  
**guter Jagdsignale**  
und um die Beschaffung eines  
**guten Jagdhorns...**“

Hans-Heinrich XI. Fürst von Pless  
In der Uniform des Oberstjägermeisters im  
Kaiserlichen Hofjagdamt Berlin (1872-1892);  
Gemälde von Gustav Richter, Berlin: 1875 :  
Im Schlussmuseum Pszczyna (Pless)

Wildmeister Willy BENZEL

Deutsche Jagdsignale

Das Ganze  
Allegretto 3/4  
Das Ganze  
1. Tenorhorn Allegretto 3/4  
2. Tenorhorn Allegretto 3/4  
3. Tenorhorn Allegretto 3/4



Das lebendige Kulturerbe kennen lernen und wertschätzen!



**Hunting Kultur/Jagdkultur**  
eines der wichtigsten Elemente der Jagd,  
eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd



Zur Diskussion:

**Die Veranstaltungen zur Pflege und Bewahrung  
des Jagdhornblasens mit Fürst-Pless-Jagdhörnern**

(in den Jagdschlösser Pszczyna (Pless) und Grunewald)  
sowie die

**weitere Verwendung der historischen Jagdsignale  
(Jagdleit- & Wild-Signale) mit dem Jagdhorn**

**bei der praktischen Jagdausübung**

als „Hunting Tradition und Management“  
ist in die erhaltungsbedürftige

**Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit**  
aufzunehmen.



**Hunting Kultur/Jagdkultur** eines der wichtigsten Elemente der Jagd,  
eine Form einer umfassenden Verbreitung der Jagd  
oder

*Perfektionierung des Jagdablaufs durch moderne Technik*

In einer neuen Serie wird das schwedische Schwarzwildwunder Mikael Tham bei verschiedenen jagdlichen Erlebnissen begleitet.

Beispielsweise folgen wir ihm bei einer Pirsch mit Leiki-Hunden,



Jaegermagazin  
TV- Videos

22. 01.2013





Hoffentlich bleibt die Jagdkultur auch weiterhin  
in Polen - als auch in Berlin -  
eines der wichtigsten Elemente unserer Jagd!



*„Es lebe  
was auf Erden  
stolziert in grüner  
Tracht ...“*



Danke für Ihre  
Ihre Aufmerksamkeit!



**Holzstich von Werner Klemke.  
Verlag Karl Quarch. Leipzig 1976**

